

Regionssportbund

Hannover e.V.

SPORT-INFO





Bitte vormerken!

Am 12. März 2015 findet der 5. Sportkongress des Regionssportbundes Hannover im Sitzungssaal der Region Hannover statt.

Über die folgenden drei Themen wird in den Foren referiert und diskutiert werden:

- Energetische Sanierung – Geld sparen & Umwelt schützen!
- Vereinsführung – Gestern – Heute – Morgen!
- Unterstützung für die Vereine – Freiwillige gesucht!

Die Ausschreibung mit dem Anmeldeformular wird den Vereinen und Kommunen im Januar 2015 zugeschickt.

Die Teilnehmerzahl pro Verein ist nicht begrenzt!

**Sport-Info 4/14**

erscheint quartalsmäßig in der Region Hannover mit einer Auflage von ca. 2.400

Herausgeber / Verleger

Regionssportbund Hannover e.V.

V.i.S.d.P.

Anna-Janina Niebuhr

Koordination

Petra Busche
Philipp Seidel
Welda Schlimme

Für nicht von uns verfasste Berichte und Texte wird keine Gewähr übernommen.

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Geschäftszeiten

Montag bis Donnerstag
8:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag
8:00 - 12:00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung

Anschrift

Regionssportbund Hannover e.V.
„Haus des Sports“
Maschstraße 20, 30169 Hannover
Tel.: (0511) 800 79 78-0
Fax: (0511) 800 79 78-81
E-Mail: info@rsbhannover.de
www.rsbhannover.de

Design und Publishing

Ulrich Sperling
Internet- u. DTP-Dienstleistungen
Raabestraße 11
31275 Lehrte
Tel.: 01522 - 7 30 64 00
E-Mail: mail@ulrichsperling.de
www.ulrichsperling.de

Druck

Druckerei Carl Küster GmbH
Dieterichstraße 35A
30159 Hannover
Tel.: (0511) 321107/08
Fax: (0511) 368 12 18

Redaktionsschluss für die nächste Sport-Info: 10.2.2015

Sport-Info Versand

Jeder Verein kann bis zu vier Exemplare der Sport-Info erhalten. Automatischer Verteiler: Postanschrift, Vorsitzender, Schatzmeister und Jugendwart. Wünscht Ihr Verein andere Empfänger, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle!

Regionssportbund intern

Impressum.....	3
Verschiedenes.....	6
Wichtige Termine.....	7
Neuer Praktikant stellt sich vor.....	8
Korrektur des Protokolls zum 21. Sporttag am 21.6.2014.....	9
Bestandserhebung 2015.....	10
Sportgerätebezuschussung.....	13
Bereisung des Ausschusses für Zuschuss Angelegenheiten.....	14
Handlungsfelder des Regionssportbundes.....	17
Ehrungen im September, Oktober und November 2014.....	18

Kurz informiert

Absichtserklärung mit SSB unterschrieben.....	20
Programm für 50Plus Aktiv Tag in nächster Sport-Info.....	20
Schützenvereine benötigen einen Intranetzzugang.....	20
Neue Lebensmittel-Informationsverordnung soll zukünftig für Vereine aufgehoben werden – Entscheidung steht noch aus!.....	21
VBG: Abgesichert im Ehrenamt für drei Euro Jahresbeitrag.....	21

Informationen des Regionssportbundes

*Interkultureller Frauensporttag 2015.....	22
Ausrichter gesucht!!! Sportabzeichen-Tour 2015.....	24
Regionssportbund ist Mitglied im Freiwilligenzentrum Hannover.....	25
Sterne des Sports 2014.....	27
*Entdeckertag 2014.....	30
*Frauensporttag.....	32
• 9. Frauensporttag.....	32
• Aus der Onlinebefragung.....	35
• Gibt es etwas Schöneres als den Frauensporttag?.....	37
• Erk Bratke im Gespräch mit Anna-Janina Niebuhr.....	38
• ADAC Gutschein Gewinnerinnen.....	39

*Tag der deutschen Einheit 2014	40
Stärkung des Ehrenamts bei Vorstandsarbeit im Sportverein.....	42
• Das aktuelle Interview mit Martin Lahmsen.....	42
Sparen mit LED-Leuchten	45
Tipps vom Energieberater	47
Ehrenamtsfreibetrag und 256-Euro-Grenze	50
Fundraising – Stiftung als Kooperationspartner	51
Aktuelle Versionen für die Programme MSA Verein.....	55

Aus- und Weiterbildung

*11 Niedersachsen testen die Schweiz auf Erlebnissport-Tauglichkeit.....	56
*Rhethorik für Frauen – Lampenfieber, feuchte Hände, roter Kopf?	63
Anmeldebedingungen für Lehrgänge	64
Übungsleiter-C Fortbildungen	65
Qualifix-Termine	66
Anmeldeformular	69

Aus den Vereinen

SG Letter 05 - Stellenausschreibung	70
---	----

Sportjugend

Nachtrag zum Jugendtag	71
Seminare der Sportjugend	71
Jugendrätsel.....	74

* gefördert aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen



Niedersachsen



Die Geschäftsstelle ist vom
22.12.2014 - 6.1.2015
geschlossen.

*Allen Institutionen sowie Mitgliedern, Vereinen,
Fachverbänden und Sportringen des
Regionssportbundes danken wir für die gute
Zusammenarbeit und wünschen ein fröhliches
Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2015.*

*Es ist nicht genug zu wissen - man muss auch anwenden.
Es ist nicht genug zu wollen - man muss auch tun.*

Johann Wolfgang von Goethe



Wichtige Termine



Pauschalbeihilfe 2014

letzter Abgabetermin beim RSB

15.12.2014

Schule und Verein – 2. Schulhalbjahr 2014/2015

letzter Abgabetermin beim LSB

20.12.2014

Meldung Bestandserhebungsdaten 2015

letzter Eingabetermin im Intranet des LSB

31.01.2015

Übungsleiter-Verwendungsnachweis

für das 2. Halbjahr 2014

letzter Abgabetermin beim RSB

31.01.2015

Beitragszahlung 2015 RSB/LSB

letzter Zahlungstermin

Gesamtbeitrag bzw. 1. Rate

(ab 300 € kann der Beitrag in 2 Raten aufgeteilt werden)

31.03.2015

Sparkassen-Sportfonds Hannover

letzter Abgabetermin bei der Sparkasse

31.03.2015

Richtlinien und Antragsformulare finden Sie unter:

www.rsbhannover.de unter [Service](#).



Lennart Widdel
Praktikant

Ich bin 17 Jahre alt und besuche zurzeit die 11. Klasse der Fachoberschule Hannah-Arendt in Hannover am Waterloo. Neben zwei mehrwöchigen Blockunterricht-Einheiten steht in der 11. Klasse das Praktikum, das den Fachbereich Verwaltung und Rechtspflege beinhaltet, im Vordergrund. Dieses Praktikum absolviere ich hier, beim Regionssportbund. Mit der Fachhochschulreife, die ich am Ende des 12. Schuljahres erreiche, stehen mir die Türen zu diversen kaufmännischen oder anderen Ausbildungsberufen sowie zur Fachhochschule offen.

Mein Praktikum begann am 1. September 2014 und endet am 31. Juli 2015. In dieser Zeit erwarten mich spannende Einblicke in den Berufsalltag. Zwischen Anfang und Ende des Praktikums habe ich zweimal sechs Wochen Berufsschule.

Ich wohne in Langreder, einem Vorort von Barsinghausen. Zurzeit mache ich meinen Führerschein und in meiner Freizeit treibe ich viel Sport. Bis vor kurzem spielte ich Fußball in der Landesliga mit Basche United. Allerdings sieht mein jetziges Sportprogramm etwas anders aus: Nicht regelmäßiges aber häufiges Joggen mit Freunden, zwei- bis dreimal wöchentliches Fitnessstraining und schwimmen, sofern es die Zeit erlaubt.

Auf die Zeit beim RSB freue ich mich, da ich als Langzeitpraktikant die Möglichkeit habe, verschiedene Bereiche näher kennenzulernen. Seit dem ersten Arbeitstag fühle ich mich aufgrund des guten Betriebsklimas hier beim Regionssportbund wohl. Dies machte mir die Umstellung vom Schulalltag in das Berufsleben leicht.

Korrektur des Protokolls zum 21. ordentlichen Sporttag des Regionssportbundes Hannover e.V. am 21. Juni 2014

Im Protokoll wurde bei der Auflistung über die Abstimmung der Satzungsänderung der **Paragraf § 22** nicht mit aufgeführt, obwohl auch eine Abstimmung über die Änderung erfolgte. Es muss heißen:

TOP 6:

Lothar Brecht erläutert die vorgeschlagenen Änderungen im Einzelnen und nimmt zu den Wortmeldungen Stellung.

Abstimmung:

- | | |
|-----------------------------|--|
| - §§ 1 – 9 | Die Abstimmung erfolgt einstimmig . |
| - § 14 | Die Abstimmung erfolgt einstimmig . |
| - § 15 | Die Abstimmung zum ordentlichen Sporttag erfolgt einstimmig . |
| - § 15 Nr. 3 | Die Abstimmung erfolgt einstimmig . |
| - § 18 Nr. 1 – 4 | Die Abstimmung erfolgt einstimmig . |
| - § 18 Nr. 6 Absatz 1 | Die Version 2 wird bei 2 Gegenstimmen beschlossen. |
| - § 18 Nr. 6 Absatz 2 und 3 | Die Abstimmung erfolgt einstimmig . |
| - § 18 Nr. 7 | Die Abstimmung erfolgt einstimmig . |
| - § 19 | Die Änderung wird bei 1 Gegenstimme beschlossen. |
| - § 20 | Die Abstimmung erfolgt einstimmig . |
| - § 22 | Die Abstimmung erfolgt einstimmig . |
| - § 23 | Die Änderung wird bei 3 Gegenstimmen beschlossen. |
| - § 24 | Die Abstimmung erfolgt einstimmig . |
| - § 26 | Die Abstimmung erfolgt einstimmig . |

Bei der Abstimmung wurde die notwendige $\frac{3}{4}$ -Mehrheit in allen Punkten erreicht. Die **Satzungsänderung** ist damit **beschlossen**.



11 Punkte

Bestandserhebung 2015

Die Bestandserhebungsdaten können Sie, wie jedes Jahr in der Zeit vom **20.12.2014 – 31.01.2015** ins Intranet des Landessportbundes (www.lsb-niedersachsen.de rechts in der blauen Zeile unter Intranet) eingeben.

VORAUSSETZUNG:

Hierzu benötigen Sie eine **personenbezogene Zugangsberechtigung**, die bei Vorstandswechsel neu beantragt werden muss. Das Antragsformular finden ebenfalls dort unter „Download Antragsformular Intranetzugang“, das Sie ausgefüllt an unsere Geschäftsstelle per Fax: 0511 – 800 79 78-81 oder per E-Mail: info@rsbhannover.de senden.

ERFORDERLICH:

Die Angabe **mindestens einer E-Mailadresse bei den Vereinsdaten** ist zwingend erforderlich. Ohne diese zwingende Eingabe gelangt man nicht weiter zu Schritt 3.

SEITE A:

Hier werden alle Mitglieder jahrgangsweise getrennt nach männlich und weiblich gemeldet.

SEITE B:

Seit 2014 werden in Schritt 3 nur die Fachverbände aufgeführt, in denen Ihr Verein Mitglied ist. Ohne Mitgliedschaft im Fachverband ist eine Meldung der Seite B bzw. Schritt 6 nicht möglich! Genauso gilt, wer hier keine Mitglieder meldet, kann auch nicht am Wettbewerb teilnehmen.

SEITE C:

Hier werden alle Mitglieder automatisch angezeigt, die keinem Fachverband zugeordnet sind. Verkürzt dargestellt: A - B = C.

Wichtige Hinweise zum Abschließen der Bestandserhebung

Unbedingt beachten!

Bei der Meldung der Mitgliederzahlen kann, ganz unten auf der Seite von Schritt 8, ein Kontrollausdruck erzeugt werden. Wir empfehlen unbedingt die Meldung der Mitgliederzahlen mit Hilfe des **Kontrollausdruckes vor dem Betätigen des Abschlussbutton zu prüfen**, da nach dem Betätigen des Abschlussbuttons keine Änderungen mehr vorgenommen werden können. Das **Zurücksetzen** des Abschlussbuttons ist **kostenpflichtig**.

Kontrollausdruck erst prüfen

Kontrollausdruck:

Erfassungsjahr:

Format: ▼

Der Abschlussbutton kann nur betätigt werden, wenn alle Felder durch Setzen eines Hakens bestätigt worden sind!

Achtung!

Hiermit bestätige ich, dass:

- Vereinsadresse und Kommunikationsdaten korrekt sind
- Funktionsträgerdaten korrekt und komplett sind
- Gesamtmitgliederzahlen nach Geburtsjahrgängen vollständig und korrekt sind
- Zuordnung der Mitglieder zu den Landesfachverbänden vollständig und korrekt ist
- Liste der Vereinsangebote (Sportaktivitäten) korrekt ist

Ohne Betätigung des Buttons "Bestätigung" gilt Ihre Bestandserhebung 2012 als nicht abgegeben!!!
Nach dieser Bestätigung sind grundsätzlich keine weiteren Eingaben und Korrekturen der Bestandserhebungszahlen mehr möglich. In Ausnahmefällen kann Ihr zuständiger Sportbund eine erneute Eingabe durch Freischalten ermöglichen.

Daten des zuständigen Sportbundes:

Der **Abschlussbutton** ersetzt die rechtsverbindliche Unterschrift und ist deshalb **unbedingt erforderlich!**

Ohne Abschlussbutton gilt die Bestandserhebung als **nicht abgegeben!**

Ab 1. Februar 2015 ist der Bereich „Bestandserhebung“ für die Vereine **nicht mehr frei** zugänglich. Vereine, die die Bestandserhebung bis dahin nicht abge-

geschlossen haben, müssen freigeschaltet werden. Diese Freischaltung ist **kostenpflichtig!** Hinzukommt dann noch die Mahngebühr.

Änderungen der **Vorstandsdaten und/oder der Postanschrift** z. B. nach der Jahreshauptversammlung müssen von den Vereinen **das ganze Jahr** über zeitnah im Intranet des LSB selbst **eingeben** werden. Hier ist Aktualität wichtig, dies gilt insbesondere für die **Telefonnummern** und die **E-Mailadressen**. Nur so können wir Sie bei wichtigen Rückfragen erreichen.

Scheuen Sie sich nicht die Mitarbeiter der Geschäftsstelle bei Problemen mit der Bestandserhebung anzusprechen: Telefon 0511 – 800 79 78-0.



Vereinservice für Sportvereine

Mitgliederverwaltung

Lohnabrechnung

Finanzbuchhaltung

Weitere Informationen erhalten Sie bei Annika Buchholz unter
Telefon 0511 – 800 79 78-51 oder per E-Mail buchholz@rsbhannover.de

Sportgerätebezuschussung

Die neue Richtlinie des Regionssportbundes Hannover ist am 1. Oktober 2013 in Kraft getreten und wird auf den Abrechnungszeit 1.10.2013 – 30.9.2014 erstmalig angewendet. Diese beinhaltet unter anderem, dass bezuschussungsfähige Sportgeräte einen Stückpreis von 50 Euro nicht unterschreiten dürfen. Trotz der „50-Euro-Hürde“ kann eine Vielzahl der Anträge bezuschusst werden. Hier gilt, wie im Vorjahr auch, wer am Sporttag 2014 teilgenommen hat, erhält die maximale Förderung von 20 %. Die übrigen Vereine, deren Anträge bewilligt wurden, erhalten nur die Grundförderung, in diesem Jahr sind das 10 % - das entspricht einem Gesamtbetrag von 14.402,55 Euro.

Dies freut nicht nur den geschäftsführenden Vorstand des Regionssportbundes, der auch, wie im vorangegangenen Jahr, die Grundförderung gewährleisten kann, sondern besonders die Vereine. Denn in Zeiten der Mitgliederfluktuation kann jeder Zuschuss hilfreich sein.

Das Problem der Mitgliederabwanderung ist dem Regionssportbund bewusst und deshalb bietet er seinen Vereinen, als einer der wenigen Sportbünde in Niedersachsen, diese För-

derung (trotz Streichung der Förderung im Landessportbund Niedersachsen im Jahr 2002) an, sofern die Haushaltslage dies erlaubt. Durch deckungsgleich gebrachte Haushaltstitel und durch Einsparungen kann der Regionssportbund im Jahr 2014 insgesamt 27.200,42 Euro an Zuschüssen auszahlen.

Hier noch einige Hinweise zur Abgabe der Unterlagen:

Bezuschusst werden **nur Anträge**, die **entsprechend der Richtlinie** (zu finden auf unserer Homepage www.rsbhannover.de **Service** **Formulare** zum Download) **komplett** sind und **innerhalb von 6 Wochen** ab Rechnungsdatum **eingereicht werden**. Neben der Originalrechnung, auf der ab einem Eigenwert von 410 € ein Inventarisierungsvermerk* laut Finanzamt vorhanden sein muss, gehört zu den Unterlagen auch der Zahlungsnachweis, entweder eine Kopie des Kontoauszuges oder beim Online-Banking die Detailansicht Kontoumsätze.

* Inventarnummer, Datum, Stempel und Unterschrift sowie der Hinweis „das Sportgerät mit der Nr. XXX wurde in das Inventar des Vereins aufgenommen“.

Bereisung des Ausschusses für Zuschuss Angelegenheiten

Am 8.11. machten sich die Ausschussmitglieder Hilke Haeuser, Joachim Brandt, Nicole Wolf, Jürgen Pigors, Dr. Uwe Sparboom, Detlef Koch und Anna-Janina Niebuhr, wieder auf eine Tour durch die Region Hannover, um bezuschusste Baumaßnahmen aus dem Baujahr 2014 in Augenschein zu nehmen.



Bei gutem Novemberwetter wurde pünktlich an der Geschäftsstelle in der Maschstraße die weitreichende Tour gestartet. Der Zeitplan war eng gestrickt. Der erste Verein, der uns empfing war der 1. FC Germania Eggestorf/ Langreder. Der Verein hat im Baujahr 2014 umfangreiche Sanierungen am Sportheim Langreder vorgenommen. So berichtete Andreas Baranek (Spieler der 1. Herren), der selbst mit seiner Mannschaft Hand anlegte, von den umfangreichen Sanierungsarbeiten. Durch

viel Eigenleistungen werden die Gesamtkosten von 237.110,03 € wohl eingehalten werden. Für seine Baumaßnahme erhielt der Verein einen Zuschuss von 47.400,00 €. Bereits im Vorfeld hatte der Verein uns angeboten, einmal seine Sportstätte zu besichtigen.



Von Langreder ging es dann zum SV Germania Helstorf. Dort wurden wir freundlich vom 1. Vorsitzenden Hubert Weißbrich und dem zuständigen Bauleiter des Vereins empfangen, auch der ehemalige Sportring-Vertreter des RSB Gerd Müller war bei der Besichtigung vor Ort dabei. Der Verein zeigte uns stolz die energetischen Sanierungen, die der Verein umgesetzt hatte. Im Vergleich zu früheren Zeiten wirkt das Vereinsheim jetzt hell und freundlich. Am Tag der Bereisung nutze auch die Ortsgemeinschaft die

Räumlichkeiten, um gegen die Abschaffung der ortsansässigen Grundschule zu demonstrieren. Bezuschusst wurde die Maßnahme mit 7.500,00 €. Zu den Geldern des LandesSport-Bundes Niedersachsen (unterstützt mit Mitteln vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport) erhielt der Verein ebenfalls eine Förderung aus dem Programm Eco.Sport von der Region Hannover.



Der nächste Zwischenstopp war in Langenhagen vorgesehen. Der Reit-, Fahr- und Voltigierverein Hubertus Langenhagen zeigte uns den neuen Reithallenboden, der im vergangenen Jahr durch den Erhalt des Zuschusses ausgetauscht werden konnte. Die beantragten Gesamtkosten beliefen sich auf 24.088,22 €, der Zuschuss auf 4.800,00 €. Leider wurde während der Baumaßnahme festgestellt, dass eine erhebliche Menge des vorhandenen Bodens abgetragen werden musste, dies führte zu einer Erhöhung der Baukosten. Die Erhöhung musste der

Verein aus eigener Tasche bezahlen. Trotzdem ist der Verein stolz auf seinen neuen Boden, und hat auch schon erhebliches Lob von den Nutzern und von Turnierveranstaltern bekommen.

Als letzter Stopp stand Ilten auf der



Liste. Zuerst der Schützenverein und dann der unmittelbare Nachbar, der MTV Ilten.

Der Schützenverein Ilten hat im Laufe der vergangenen Jahre so einige Anträge im Sportstättenbau gestellt. Der Vorsitzende des Vereins, Carsten Elges, zeigte uns die Umgestaltung der Schießstände, die aufgrund gesetzlicher Änderungen erforderlich waren. Die Ausschussmitglieder durften auch selbst das Gewehr in die Hand nehmen und auf der neuen Meytonanlage ein paar Treffer ins Schwarze setzen.

Als letzter Verein war dann der Nachbar der MTV Ilten an der Reihe.



Die Maßnahme dieses Vereins wurde als Bestandsentwicklungsmaßnahme anerkannt, von denen es im Baujahr 2014 nur zwei gab und mit 23.400,00 € bezuschusst. Die Maßnahme wurde federführend vom Abteilungsleiter Tennis Reinhard Müller umgesetzt, der die Ausschussmitglieder gemeinsam mit der Vorsitzenden Marlies Melchert auf der Tennisanlage herumführte. Der Verein hatte mit vielen Eigenleistungen der Mitglieder einen multiplexen Mehrzweck- und Trainingsplatz sowie einen Mehrzweck- und Koordinationsbereich mit integriertem Kleinspielfeld gebaut.

Um 16 Uhr endete die Bereisung des Ausschusses für Zuschuss Angelegenheiten. Auch im kommenden Jahr wird der Ausschuss wieder einige Baumaßnahmen persönlich in Augenschein nehmen. Vorher wird er aber in seiner nächsten Sitzung über die Verteilung der Gelder für das Baujahr 2015 entscheiden.

An dieser Stelle möchten wir uns auch wieder bei den Ansprechpartnern der Vereine bedanken, die uns so herzlich empfangen haben und all unsere Fragen beantworteten.

Hätten Sie es gewusst?



Frage:
Bei welchen olympischen Spielen bekamen die Athleten keine Siegermedaillen?

Antwort:
in Paris 1900.

Öffentlichkeitsarbeit

Sportjugend

- Dirk Musloff
- Dagmar Ernst

- Jugendausschuss
- Sport-entwicklung
- Aus- und Fortbildungen

Sport-entwicklung

- Ulf Meldau
- Katharina Lika
- Joachim Brandt
- Weida Schlimme
- Carsten Fitschen

- Satzungen, Ordnungen & Organisations-entwicklung
- Sport & Events
- Sport-entwicklung

Bildung

- Tobias Donner
- Katharina Lika
- Ulf Meldau

- Aus- und Fortbildungen

Sportpolitik

- Joachim Brandt
- Michaela Henjés
- Ulf Meldau
- Carsten Fitschen

- Zuschuss-angelegenheiten
- Sport & Events
- Sportpolitik

Finanzen & Verwaltung

- Hlke Haeser
- Joachim Brandt
- Michaela Henjés
- Nicole Wolf

- Satzungen, Ordnungen & Organisations-entwicklung
- Zuschuss-angelegenheiten
- Prüfungs-angelegenheiten

Vereins-entwicklung

- Dagmar Ernst
- Ulf Meldau

- Sportpolitik
- Aus- und Fortbildungen

Handlungsfelder

- Bildungs- und Teilhabepaket
- Gleichstellung - Selbstbehauptungskurse für Frauen
- Frauenförderplan
- Vereinscoaching
- Gerätebezuschung
- Übungsleiter-bezuschung
- Besondere Be-zuschungen
- Be-zuschung Baumaßnahmen
- Prüfung Bestandserhebung
- Prüfung Übungsleiter-Abrechnung
- Erstellung Satzungen, Ordnungen & Richtlinien
- Gästeveranstaltungen
- Lenkungsgruppe Umweltzentrum (energetische Sanierung)
- Sparkassen Sportfonds
- Sterne des Sports (Volksbank)
- Kontaktpflege mit den Regionpolitikern
- Mitarbeit im Regionsausschuss Schule, Kultur & Sport
- Übungsleiter Ausbildungen
- Übungsleiter Fortbildungen
- Qualifix Ausbildungen
- Sicherheitstipps für Senioren
- Sportstätten-entwicklung
- Sportabzeichen
- Integration und Inklusion im Sport
- Erstellung Leitbild
- Ehrenamt
- Sportveranstaltungen:
 - SOPIus Aktiv Tag
 - Frauensporttag
 - Interkultureller Frauensporttag
 - Sportkongress
 - Sportabzeichen-Tour
- Juleica
- Sportassistenten Ausbildung
- Schulsportassistenten Ausbildung
- Selbstbehauptungskurse für Kinder
- Ganztagschule
- Sämtliche Jugend-angelegenheiten

Ehrungen im September,

Vorstandsarbeit

Landessportbund – Silber

Rösemeier, Dirk Schützenverein Berenbostel

Regionssportbund – Gold

Rösemeier, Sandra Schützenverein Berenbostel

Regionssportbund – Silber

Brandes, Günter	MTV Eintacht Dedenhausen
Dettmer, Ernst-August	Schützenverein Berenbostel
Egestorff, Adolf	Schützenverein Berenbostel
Henniger, Renate	TSV Wennigsen
Maas, Siegfried	TSV Wennigsen
Milsch, Dietrich	DLRG OG Langenhagen
Neumann, Ingrid	MTV Eintracht Dedenhausen
Oriwa, Christine	TSV Wennigsen
Piela, Elke	Schützenverein Berenbostel
Rust, Helga	Schützenverein Berenbostel
Scharnhorst, Gerda	Schützenverein Berenbostel
Schlote, Herta	Schützenverein Berenbostel
Stöcker, Werner	TSV Wennigsen
Werner, Gerlinde	TSV Wennigsen
Wittneben, Alwin	Schützenverein Berenbostel

Oktober und November 2014

Sportabzeichenbereich



15-jährige Prüfertätigkeit

Dobiasch, Petra
Gehlhaar, Jürgen
Hagen, Regina

SV Gehrden
TSV Burgdorf
SV Gehrden



20-jährige Prüfertätigkeit

Marching, Marcello
Spier, Bernd

TSV Burgdorf
TSV Burgdorf





Absichtserklärung mit SSB unterschrieben

Im Oktober trafen sich die Gremien des Regions- und Stadtsportbundes zu einer Klausurtagung. Einziges Thema war die Kooperation der beiden Sportbünde sowie die Zusammenarbeit in der Sportregion Hannover. Am Ende der Tagung unterschrieben beide Sportbünde eine Absichtserklärung über die Zusammenarbeit. Die Einzelheiten sollen in weiteren Gesprächen geklärt werden, damit abschließend der Kooperationsvertrag unterschrieben werden kann.

Programm für 50Plus Aktiv Tag in nächster Sport-Info

Leider stand zum Redaktionsschluss das komplette Programm für den 50Plus Aktiv Tag, am 6. Juni 2015, noch nicht fest. Wir bitten alle Interessenten, sich bis zur nächsten Ausgabe zu gedulden. Für Ungeduldige: Sobald das Programm steht, wird es auf unserer Homepage unter www.rsbhannover.de **RSB** **Veranstaltungen** veröffentlicht.

Schützenvereine benötigen einen Intranetzugang

Alle Schützenvereine, die noch nicht selbst auf das Intranet des Landessportbundes zugreifen können, werden hiermit aufgerufen über uns einen Intranetzugang zu beantragen. Sie haben dann die Möglichkeit Änderungen der Vorstandsdaten direkt vorzunehmen, eine schriftliche Meldung an uns und den Landessportbund ist dann nicht mehr nötig. Gleichzeitig können Sie sehen, welche Postanschrift, Kontoverbindung oder welcher Freistellungsbescheid registriert ist.

Für Mono-Schützenvereine gilt: Die Mitgliederzahlen werden automatisch vom NSSV an den LSB übertragen.

Das Antragsformular finden Sie auf unserer Homepage www.rsbhannover.de unter **Service** **Download**.

Neue Lebensmittel-Informationsverordnung gilt nur für Unternehmen - nicht für Vereine!

Die neue Lebensmittel-Informationsverordnung soll es ermöglichen Zutaten besser zu erkennen, die Allergien oder Unverträglichkeiten auslösen können, wie etwa Erdnüsse oder Milch.

Die EU-Kommission stellt klar und zitiert aus der Verordnung: „Das Unionsrecht sollte nur für Unternehmen gelten, wobei der Unternehmensbegriff eine gewisse Kontinuität der Aktivitäten und einen gewissen Organisationsgrad voraussetzt. Tätigkeiten wie der gelegentliche Umgang mit Lebensmitteln und deren Lieferung, das Servieren von Mahlzeiten und der Verkauf von Lebensmitteln durch Privatpersonen, z.B. bei Wohltätigkeitsveranstaltungen oder auf Märkten und Zusammenkünften auf lokaler Ebene sollten nicht in den Anwendungsbereich dieser Verordnung fallen“.

EU-Nachrichten Nr. 18 | 06.11.2014 (Vertretung der EU-Kommission in Deutschland)

VBG: Abgesichert im Ehrenamt für drei Euro Jahresbeitrag

Nicht automatisch versichert sind Vorstandsmitglieder von Vereinen, gewählte Ehrenamtsträger gemeinnütziger Vereine oder auch ehrenamtlich Engagierte. Sie können sich freiwillig versichern. Der Beitrag beträgt ab 1.1.2015 pro ehrenamtlich tätiger Person 3,00 Euro pro Jahr (bisher 2,73 Euro)

Weitere Informationen hierzu auf der Website www.vbg.de/ehrenamt, per E-Mail ehrenamt@vbg.de oder auch telefonisch unter 040 / 51 46 – 19 70.



Interkultureller
**Frauen
Sport
Tag**



19. April 2015
in Heessel



Sportanlage des Heesseler SV, Dorfstraße 44, 31303 Burgdorf/Heessel

Anmeldung beim Regionssportbund Hannover:

Online: www.rsbhannover.de | RSB | Veranstaltungen

Tel.: (0511) 800 79 78-0

Unterstützt von:



gefördert durch:



Niedersachsen



Interkultureller Frauensporttag 2015, Wiedersehen in Heessel

Nachdem im Frühjahr unser Pilotprojekt in Heessel mit guter Resonanz startete, bot gleich an Ort und Stelle der 1. Vorsitzende des Heesseler Sportvereins (HSV), Rüdiger Zach, dessen Sportstätten wir nutzen durften, seine Unterstützung für eine baldige Wiederholung an. Nach abschließenden Gesprächen zwischen dem RSB und HSV Ende Oktober, steht nun fest, dass es tatsächlich eine Neuauflage geben und somit auch der 2. Interkulturelle Frauensporttag in der Region Hannover in Kooperation mit dem Heesseler SV stattfinden wird.

Veranstaltungsdaten

Am Sonntag, 19.4.2015 zwischen 10:00 und 15:00 Uhr haben bis zu 100 Frauen aus Heessel und Umgebung die Möglichkeit jeweils vier Sportarten für sich auszuprobieren. Während der Veranstaltung steht Wasser kostenfrei zur Verfügung und auch ein warmes Mittagessen ist in der Teilnahmegebühr von 10 Euro bereits inklusive.

Kinderbetreuung

Da auch das Frauen- und Mütterzentrum Burgdorf seine Bereitschaft signalisiert hat, wird freundlicherweise wieder eine kostenfreie Kinderbetreuung angeboten werden können.

Kursprogramm und Anmeldung

Anmelden können Sie sich ab sofort

per Email, Telefon, über Einsendung des Flyers oder über unser Online-Anmeldeformular. Das Kursprogramm und weitere Informationen stehen auf dem Veranstaltungsflyer und auf unserer Homepage unter:

www.rsbhannover.de **RSB**
Veranstaltungen

Achtung: Die Anzahl der Teilnehmerinnen ist auf 100 beschränkt, deshalb wird eine baldige Anmeldung empfohlen.

Kurzfristige Anmeldungen vor Ort sind wie immer möglich, allerdings weisen wir darauf hin und bitten um Verständnis dafür, dass aufgrund begrenzter Kapazität in diesem Fall keine Teilnahmegarantie gegeben werden kann.

Bewerben auch Sie sich mit Ihrem Verein für die Austragung eines interkulturellen Frauensporttags!

Der Regionssportbund möchte gerade Frauen mit Migrationshintergrund für den lokalen Vereinssport begeistern. Daher veranstaltet er seit diesem Jahr als Schnupperangebot mindestens einen interkulturellen Frauensporttag (IFST) pro Jahr in Kooperation mit interessierten Mitgliedsvereinen und Kommunen. Interesse? Dann sprechen Sie uns gerne an!

Ausrichter gesucht!!!

Sportabzeichen-Tour 2015



Wir suchen einen Verein in der Region Hannover, welcher in Kooperation mit uns die Sportabzeichen-Tour 2015 ausrichten möchte.

Den Kindern und Jugendlichen aus den umliegenden Schulen bieten Sie mit dieser Veranstaltung die Möglichkeit das Deutsche Sportabzeichen abzulegen und den Bekanntheitsgrad Ihres Vereines zu steigern.

Unsere PrüferInnen aus der gesamten Region unterstützen Sie gerne bei der Abnahme der Bedingungen.

Falls Ihr Verein Interesse hat dieses Event mit uns zu veranstalten, nehmen Sie bitte schnellstmöglich mit mir Kontakt auf, damit wir gemeinsam die Rahmenbedingungen besprechen und mit der Planung beginnen können:

Luise Römelt, Telefon 0511–800 79 78-61 oder Mail roemelt@rsbhannover.de



Regionssportbund ist Mitglied im Freiwilligenzentrum Hannover



Freiwilligenzentrum Hannover e.V.

Seit dem Oktober diesen Jahres ist der Regionssportbund Hannover e.V. Mitglied im Freiwilligenzentrum Hannover e.V. (FWZ). Haben Sie die Homepage des Freiwilligenzentrums www.freiwilligenzentrum-hannover.de schon einmal besucht?

Was ist das FWZ Hannover?

1999 wurde das FWZ von aktiven Hannoveranern gegründet. Ziel war es, eine Koordinierungs- und Beratungsstelle für Bürger die sich freiwillig engagieren möchten, zu schaffen. Das Freiwilligenzentrum Hannover ist eine Anlaufstelle für Belange rund um das Thema bürgerschaftlichen Engagement und Freiwilligenarbeit. Die wesentliche Aufgabe ist die Förderung bürgerschaftliches Engagements in allen gesellschaftlichen Bereichen, auch im SPORT! Dazu zählt die Bera-

tung von freiwilliger Arbeit interessierter Bürger, die Beratung von Non-Profit-Organisationen, die Freiwillige in ihren Einrichtungen einbinden möchten.

Wir als Regionssportbund sehen hier eine Möglichkeit Menschen, die sich ehrenamtliche engagieren möchten, dafür zu begeistern ihre freie Zeit dem Sport zukommen zu lassen.

Gerade im Zuge des Rückganges von ehrenamtlichem Engagement müssen neue Wege gegangen werden.

Über das Freiwilligenzentrum haben Sie als Verein die Möglichkeit Stellengesuche aufzugeben und für die Mitarbeit in Ihrem Verein zu werben. Interessierte Menschen stöbern in den Anzeigen und kontaktieren Sie, um ihre Mitarbeit anzubieten. Hierzu muss lediglich der Profilbogen ausgefüllt und an das FWZ zurück geschickt werden.

Für die Mitgliedsvereine des RSB entstehen keine Kosten! Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich.

Bei Rückfragen zur Vermittlung steht Ihnen zur Verfügung:

Constance Meurer
Tel.: 0511/30034478
E-Mail: constance.meurer@fwzh.de

Anschrift:
Freiwilligenzentrum Hannover e.V.
Im Üstra Kundenzentrum, 2. Etage
Karmarstr. 30/32
Platz der Weltausstellung
30519 Hannover

Öffnungszeiten:
Büro: Montag bis Freitag:
10:00 bis 18:00 Uhr
Café: Montag bis Freitag:
10:00 bis 16:00 Uhr

Tel.: 0511/300 344-6
Fax: 0511/300 344-89

E-Mail: info@fwzh.de

Freiwilligentage 2015

Termine: 19.6. und 25.9.2015

Auch im nächsten Jahr werden Unternehmen ihre Mitarbeiter für den Freiwilligentag freistellen. Plant Ihr Verein für die o.g. Termine ein Sportfest, ein Fußballturnier oder eine andere interessante Veranstaltung für diesen Tag, bei dem Sie gerne von Ehrenamtlichen unterstützt werden wollen? Oder wollen Sie ein neues Projekt im Verein initiieren?

Dann bewerben Sie sich!

Weitere Informationen zu vergangenen Projekten finden Sie unter dem folgenden Link:

<http://www.freiwilligenzentrum-hannover.de/freiwilligentag.html>

Bei Rückfragen zum Freiwilligentag steht Ihnen zur Verfügung:

Wala Dogge
Tel.: 0511/300 344-71
E-Mail: Wala.Dogge@fwzh.de

Weitere Informationen unter:
www.rsbhannover.de **RSB** Partner
www.freiwilligenzentrum-hannover.de



VfR Aalen



Sterne des Sports 2014

Die großen Sterne in Bronze 2014 erleuchteten die Region Hannover, genauer die Wedemark und Sievershausen.

Die Hannoversche Volksbank sowie die Volksbanken und Raiffeisenbanken Lehrte-Springe-Pattensen-Ronnenberg luden auch in diesem Jahr wieder die Vereine aus Stadt und Region Hannover ein, sich mit ihren erfolgreichen Vereinsprojekten bei den Sternen des Sports zu bewerben.

In Lehrte überzeugte der **TSV 03 Sievershausen** mit seinem Projekt „Norddorf gegen Süddorf – Die Sievershausener Dorffehde“ in der Kategorie Familie die Jury. Am 26. August überreichte der Schirmherr und ehemalige 96-Profi Carsten Linke den Verantwortlichen die Siegestrophäe und einen Scheck über 1.000 Euro für die Projektkasse. Das Projekt des TSV Sievershausen wird in diesem Jahr bereits zum zehnten Mal durchgeführt und führt seitdem an Himmelfahrt nicht nur die Männer, sondern die ganzen



Andreas Heger (Regionalleiter der Volksbank eG), Sabine Volkmann (SG Lüdersen), Joachim Brandt (Vors. RSB Hannover), Claus Reimann (Bürgerschützengesellschaft Lehrte), Jörg Schwieger (TSV 03 Sievershausen), Michael Wittkopp (Leiter Vertrieb der Volksbank eG) sowie Carsten Linke (Schirmherr)

Familien in Sievershausen zusammen, um sich in einer Art „Spiele ohne Grenzen“ zu messen und gemeinsam Spaß zu haben.

Platz zwei, dotiert mit 500 Euro, belegte die SG Lüdersen mit „Zumba für

jedermann“ in der Kategorie Gesundheit und Prävention. Durch die Gewinnung neuer Mitglieder – vor allem für den Zumbakurs, profitiert jedes Mitglied, da man für gerademal vier Euro im Monat das ganze Angebot nutzen kann.

Den dritten Platz und damit die Prämierung mit 250 Euro entschied die **Bürgerschützengesellschaft von 1837 aus Lehrte** für sich. Durch die energetische Umgestaltung des Clubheims können nun 4.500 Euro pro Jahr eingespart werden.

Am 7.10. wurde es dann auch wieder feierlich in der Börse Hannover. Bereits zum elften Mal in Folge nominierte und prämierte die Hannoversche Volksbank überzeugende Vereinsprojekte zusammen mit dem Regions- und Stadtsportbund Hannover. Nikolai Weber, verletzter Torwart der TSV Hannover-Burgdorf, vertrat seinen Teamkameraden, Schirmherr Lars Lehnhoff, der sich auf ein wichtiges Spiel vorbereiten musste und überreichte zusammen mit Vorstandssprecher Jürgen Wache die Auszeichnungen. Insgesamt gab es sechs nominierte Vereine, die alle noch einmal via Interview von FFN-Moderator Peter-Michael Zernechel vorgestellt wurden.

Als Sieger ging an diesem Abend der

Reit- und Voltigierclub Wedemark im Turn-Club Bissendorf hervor. Mit ihrem Projekt "Get unified" überzeugten sie die Jury und kassierten damit eine Prämie in Höhe von 1.500 Euro.



Der **RVC Wedemark Turn-Club Bissendorf e.V.** trainiert seit vielen Jahren Schüler mit und ohne Behinderung im Voltigieren. Insbesondere die behinderten Schüler waren auf nationaler Ebene sehr erfolgreich und suchten eine neue Herausforderung. Unter dem Titel "Get unified" formierte sich ein hochmotiviertes Team aus jungen SportlerInnen mit und ohne Behinderung, welches ausgesprochen erfolgreich bei Wettkämpfen für Nichtbehinderte antritt. Sozusagen: Inklusion par excellence!

Der zweite Preis - ein "Kleiner Stern in Bronze" (1.000 Euro) – ging an die **Handicap Kickers Hannover** für die

Maßnahme „Wir trauen uns - 2 Vereine - 1 Vision“. Was machen mit fußballverrückten Kindern, die eine Behinderung haben? Die Kooperation des in Ronnenberg ansässigen Vereins mit dem FC Bennigsen gibt eine Antwort. In Zusammenarbeit mit Medizinern, Physiotherapeuten und Pädagogen wurde ein Trainingsprogramm für das gemeinschaftliche Fußballspielen von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung erarbeitet. Weitere Kooperationen sind geplant.

Den dritten Preis - ebenfalls ein „Kleiner Stern in Bronze" (500 Euro) - belegte die **Sportgemeinschaft Letter von 1905** mit dem Projekt „Ehrenkodex". Die Kinder und Jugendlichen im Verein sollen ohne Gewalt und Diskriminierung aufwachsen. Hierzu wurde ein verpflichtender Ehrenkodex inklusive Leitfaden für Trainer und Betreuer erarbeitet und im Verein etabliert.

Einen Verlierer gab es an diesem Abend nicht, denn auch die weiteren nominierten Vereine, die ihre Projekte dem Publikum vorstellten, erhielten von der Hannoverschen Volksbank eine Antrittsprämie von jeweils 100 Euro.

Die weiteren nominierten Vereine:

- **Hannoverscher Sportverein von 1896**
- **Turn-Clubb zu Hannover**
- **VfL Uetze**

Herzlichen Glückwunsch an alle Vereine zu ihren großartigen Projekten!

Sowohl der RVC Wedemark als auch der TSV 03 Sievershausen qualifizierten sich als Gewinner für die Teilnahme auf Landesebene um die Sterne des Sports in Silber, diese Preisverleihung wird auf dem Expogelände am 28.11. stattfinden.

Hintergrund:

Initiiert durch den Deutschen Olympischen Sportbund und die Volksbanken Raiffeisenbanken werden die Sterne des Sports seit 2004 vergeben. Inzwischen hat sich der Wettbewerb zu einem gesellschaftspolitischen Event entwickelt, dessen alljährlicher Höhepunkt die Auszeichnung der Sterne des Sports in Gold in Berlin ist. Die Veranstaltung wird von höchster Ebene begleitet: In den vergangenen Jahren haben die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident die Bundessieger persönlich ausgezeichnet.



Entdeckertag 2014



Sportbühne und Sportmeile waren gut besucht, Rekordzahl bei den ausgestellten Sport-Führerscheinen, Sportjugend unterstützt Regionsjugendring in Gailhof.

Die Sportregion Hannover, bestehend aus Regionssportbund und Stadtsportbund, präsentierte sich in diesem Jahr erstmals unter einem gemeinsamen Dach an der Sportbühne des Ent-

deckertags der Region Hannover.

Wie in den vergangenen Jahren wurde hier ein buntes Show- und Beteiligungs-Programm geboten, an dem die Vereine und Fachverbände beider Sportbünde kräftig mitwirkten.

Von Kampfkunst über Eishockey und Kunstrad bis hin zu Hip-Hop war hier alles vertreten. Radio Hannover-Mode-



rator Björn Stack führte witzig und charmant durch das Programm, das viele Zuschauer anzog, weil auch das Wetter zur Freude aller bestens mitgespielte.

Vielleicht liegt hierin auch die Rekordanzahl der ausgestellten Sportführerscheine begründet. Denn so viele Kinder wie noch nie aus der Stadt und der Region Hannover nutzten das Mitmach-Angebot auf der Sportmeile und probierten alles aus, was die Zeit der Eltern hergab.



Wer mindestens 10 Angebote erfolgreich absolvierte, und das waren am Sonntag insgesamt 267, erhielt den Sport-Führerschein am Zelt der Sportregion ausgestellt und durfte sich über ein Präsent freuen. Im Anschluss konnten sich Kinder und Eltern am Sportmodul darüber informieren, bei welchem Verein in Wohnnähe das Angebot, welches ihnen am meisten Spaß gemacht hat, angeboten wird. Ferner informierte die Sportregion über Aus- und Fortbildungen im Übungsleiterbereich und die jeweiligen Kursangebote in den Verbänden.

Am Jugend-, Gäste- und Seminarhaus Gailhof der Region Hannover hieß es in diesem Jahr „Manege frei - Zirkuszeit für Kinder“. Die dortige Entdeckerstation, organisiert vom Regionsjugendring Hannover, wurde vom Team unserer Sportjugend wie auch in den Jahren zuvor mit einem Niedrigseilgarten und aufgespannten Slacklines unterstützt. Das gute Wetter trug auch hier dazu bei, dass die Veranstaltung mit über 130 teilnehmenden Kindern und ihren Eltern gut besucht war.

Bilder zum Event finden Sie in unserer Fotogalerie.

Gefördert durch:



Niedersachsen

FRAUENSPORTTAG 2014

9. Frauentag des Regionssportbundes Hannover e.V.

Von Erk Bratke

Langenhagen. „Die Begeisterung reißt nicht ab“ – mit ihren Eröffnungsworten hatte Dagmar Ernst den Nagel auf den Kopf getroffen. Wieder haben sich über 500 Frauen aus Hannover und der Region angemeldet und sind zum weitläufigen Sportgelände des SC Langenhagen gekommen, um das vielfältige Mitmach-Programm des Frauentags (FST) auszuprobieren.

Der Frauentag ist ein Dauerbrenner des Regionssportbundes (RSB) Hannover und feierte am 20. September mittlerweile seine neunte Auflage. RSB-Chef Joachim Brandt (Wedemark) war zwar zugegen, überließ die Begrüßung jedoch ganz bewusst den Frauen im Team. Folglich hießen Stellvertreterin Dagmar Ernst und Geschäftsführerin Anna-Janina Niebuhr die Teilnehmerinnen aus Stadt und Land Hannover in der großen SCL-Sporthalle willkommen.

Auffällig: Der FST bietet nicht nur junge, neuartige oder trendbewusste Sportarten, sondern zieht auch immer mehr junge Frauen an. Insgesamt waren allerdings alle Altersklassen vertreten – von jungen Mädchen im Alter von 16 Jahren über die sogenannten Mid-Ager bis hin zum fortgeschrittenen Alter. So war die älteste Teilnehmerin immerhin 75 Jahre alt.



FRAUENSPORTTAG 2014

Spaß machte es allen gleichermaßen.

Kein Wunder, denn wieder einmal hatte es der Regionssportbund geschafft, überaus interessante Angebote auf die Beine zu stellen. Ging es einerseits beim Bootcamp und Fitness-Tubes-Workout um Kondition und Willensstärke, so brachten die Kurse mit Klangschalen oder Yoga die gewünschte Entspannung. Technik war wiederum beim Skiking oder auch beim Tamburello Beach gefordert.

Das komplette Angebot umfasste ferner: Aroha, Athletic Rituals, Bouncerball, Capoeira, Gambol Jump, Headis, Jiu Jitsu, Crossboccia-Kubb-Mölky, SeniFi, Slacklining, Speedminton, Speerwerfen, Trakour und Zumba-Step. Während bei traditionellen Angeboten wie dem Speerwerfen jede Teilnehmerin wusste, worauf sie sich einließ, half bei den eher exotisch anmutenden Kursen möglicherweise das Googeln im Internet nach. Über mangelndes Interesse konnte sich jedenfalls keine Kursleiterin beklagen.

Aufgeteilt in vier Teilzeiteinheiten (je zwei vormittags und nachmittags) konnten die Teilnehmerinnen schon bei der vorherigen Anmeldung vier Kurse aus dem Gesamtpaket auswählen – das Ganze unter dem Motto „ausprobieren – kennenlernen – mitmachen“. An eine Kinderbetreuung für junge Mütter war ebenso gedacht wie an ein Mittagessen und ausreichend Getränke.



FRAUENSPORTTAG 2014

Die Teilnehmerinnen – mal mehr, mal weniger erschöpft – verließen den Frauensporttag 2014 mit vielen neuen Erfahrungen. Ganz gleich, ob „nur“ für den Hausgebrauch oder für das Training im eigenen Verein: Insgesamt konnte sich das Programm sehen lassen. Etliche Teilnehmerinnen warten schon gespannt auf die zehnte Auflage des Frauensporttages im September 2015.



Weitere Informationen zum Frauensporttag finden Sie unter:

www.rsbhannover.de **RSB** **Veranstaltungen**

Hinweis: Projektträger des Frauensporttages ist der LandesSportBund Niedersachsen. Die Durchführung wird durch die Förderung aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen realisiert.



Echt stark!

Frauen SportTag

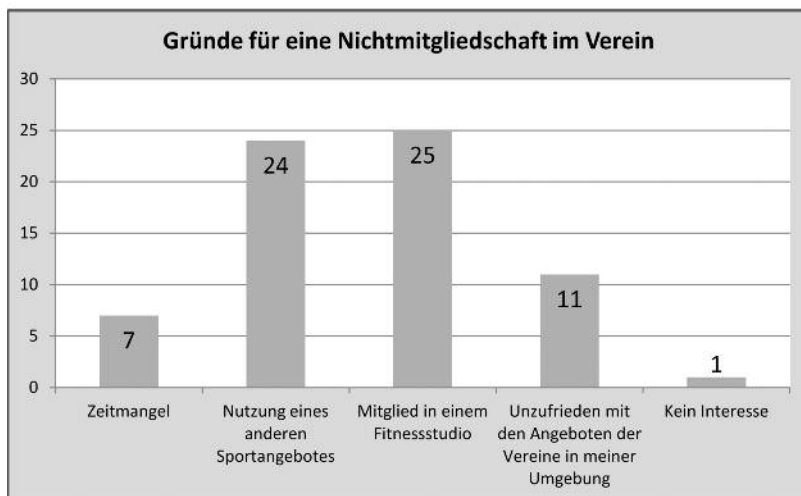
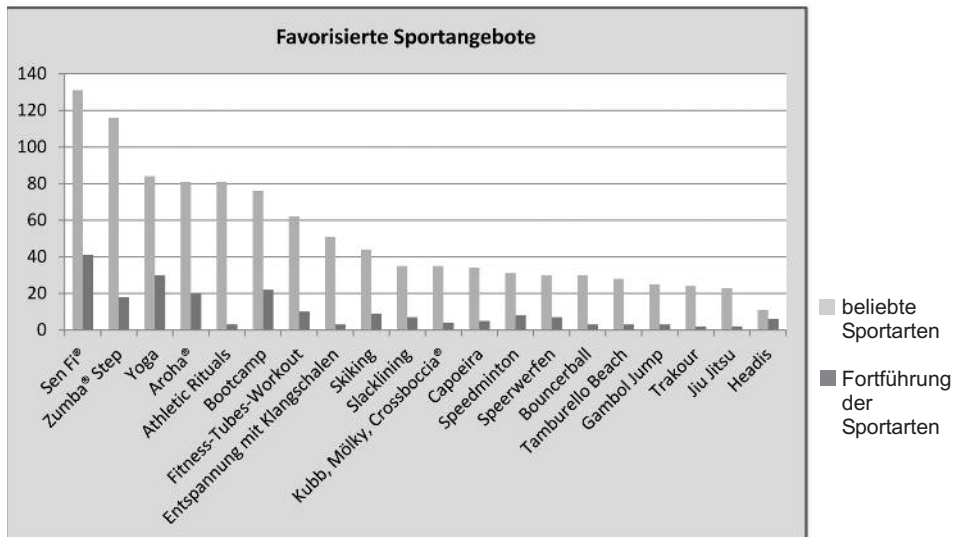
ausprobieren
kennenlernen
mitmachen



FRAUENSPORTTAG 2014

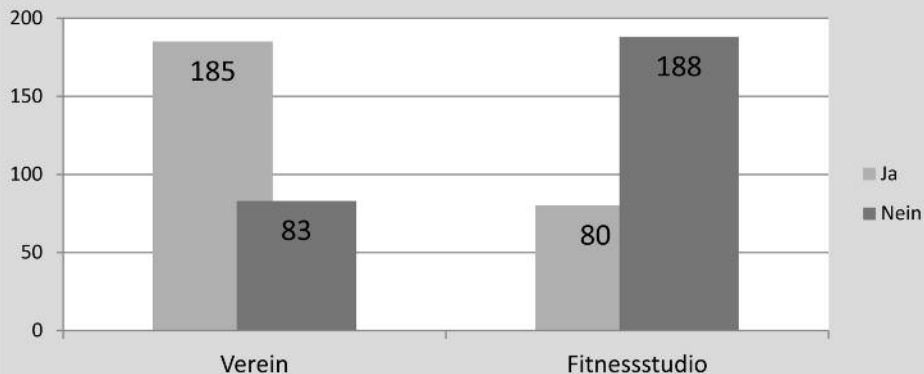
Aus der Onlinebefragung

Insgesamt nahmen 268 Frauen an der Onlinebefragung teil.
Hier eine paar interessante Ergebnisse:

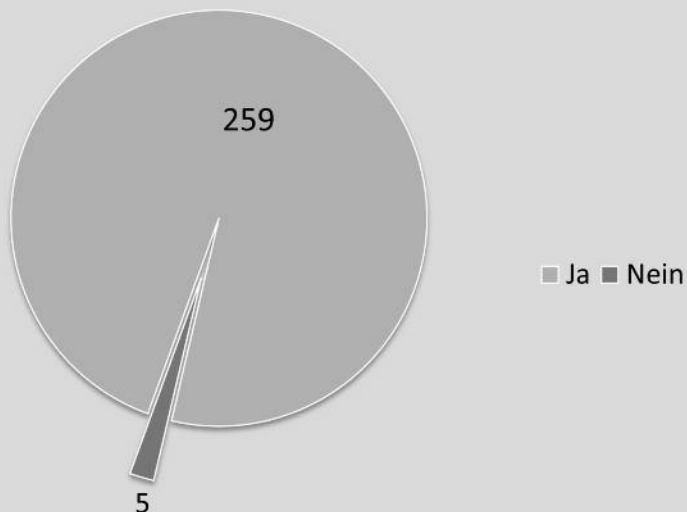


FRAUENSPORTTAG 2014

Gegenüberstellung Vereins- & Fitnessstudiomitglieder



Hat die Veranstaltung Ihre Erwartungen erfüllt?



FRAUENSPORTTAG 2014

Gibt es etwas Schöneres als den Frauensporttag?

Diese Frage stellte sich Simone S. aus Resse, als sie sich für den 9. Frauensporttag (FST) anmeldete, denn an diesem Tag war auch Ihr Geburtstag. Zusammen mit ihren Nachbarinnen und Freundinnen meldete sich für die Kurse Sen Fi, Yoga, Athletic Rituals und Zumba an.

Der Tag fing gut an. Gleich zu Beginn wurde ihr schon am frühen Morgen ein Geburtstagsständchen von ihren Freundinnen gebracht.



Vor dem Tisch das Geburtstagskind Simone S. mit ihren Freundinnen aus Resse.

Martina T. (stellv. Vorsitzende vom Förderverein der Grundschule Resse) hob hervor, dass Resse in diesem Jahr gut vertreten war. Sie hatte ihre Freundinnen Kira, Sabine, Susanne und neben dem Geburtstagskind noch Christa mitgebracht. Die Frauen wählte die Sportarten Trakour, Zumba, Step, Sen Fi und Bootscamp, besonders Sen Fi kam in der Gruppe gut an.

Martina T. war bereits zum 7. Mal dabei. Sie sprühte vor Begeisterung und erzählte, dass sie die Sportart Swing Stick und Zumba das erste Mal auf dem FST ausprobiert hat. Mittlerweile werden diese Kurse nun auch im Sportverein in Resse angeboten und sogar Fitball-Trommeln wird jetzt im Kinderhort ausgeübt und löst bei den Kleinen große Begeisterung aus. Sie ist schon jetzt gespannt, welche Sportarten der Regionssportbund auf dem 10. FST anbieten wird.

Das Geburtstagskind Simone S. lobte noch einmal die angenehme Atmosphäre und gute Organisation. Neu war in diesem Jahr, dass das Mittagessen in der Mensa der IGS Langenhagen eingenommen wurde. Sie war beeindruckt, dass auf Vegetarier und sogar auf Allergiker Rücksicht genommen wurde. Es gab Tortellini mit einer pikanten Hackfleisch- oder einer leckeren Spinatfüllung, dazu einen frischen Salat und Nachtisch. Ein dickes Lob an den Küchenchef.

Das PreisLeistungsverhältnis ist nicht zu toppen. Zu den kostenlosen Getränken gab es als Begrüßungsgeschenk noch einen Thermobecher, der gleich mit Kaffee oder Tee eingeweiht wurde.

FRAUENSPORTTAG 2014

Diesen Teil ihres Geburtstages möchte sie nicht missen. Wie es an diesem Tag für sie noch weiter geht? Zu Hause sind die Aufgaben gut verteilt, sie ist ganz relaxt und hat bewusst als letzte Sportart Zumba gewählt, als Eintanzen für die Fete.

„Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!“ sagte Simone und ihre Freundinnen nickten.

Welda Schlimme



Erk Bratke im Gespräch mit Anna-Janina Niebuhr, Geschäftsführerin RSB

Seit 2006 veranstaltet der Regionssportbund (RSB) seinen Frauensporttag (FST). Wurden bereits im ersten Jahr mit fast 300 Teilnehmerinnen die Erwartungen weit übertroffen, so gilt für die vergangenen sechs Jahre: Ausgebucht!

„Schnell anmelden“ heißt es für interessierte Mädchen und Frauen. Alljährlich ist die Kapazität mit über 500 Teilnehmerinnen zügig erreicht. Nachrücken ist da eher Glücksache. Wir sprachen mit der RSB-Geschäftsführerin Anna-Janina Niebuhr beim FST 2014.

Bratke: Frau Niebuhr, der Frauen-

sporttag ist quasi ein Dauerbrenner des Regionssportbundes, noch dazu ein überaus beliebter. Haben Sie eine Erklärung dafür?

Niebuhr: Es ist ein nahezu perfektes und höchst vielfältiges Angebot, das sich insbesondere durch Mundpropaganda weiterträgt. Der Bekanntheitsgrad ist nach wie vor steigend. Waren es zunächst eher Vereingemeinschaften von interessierten Frauen, so können wir heute beispielsweise Mütter mit Töchtern und vor allem immer wieder Neulinge begrüßen. Diesmal waren es fast 200, darunter auch jede Menge Teilnehmerinnen ohne Vereinszugehörigkeit.

FRAUENSPORTTAG 2014

500 Menschen zu bewegen – das kostet jede Menge Geld. Wie schafft das eine gemeinnützige Vereinigung wie der Regionssportbund?

Insgesamt ergeben sich für den Frauensporttag zwischen 12.000 und 14.000 Euro an Kosten. Mit den Einnahmen aus der Teilnahmegebühr können wir etwas mehr als die Hälfte davon decken. Die Region Hannover beteiligt sich ebenso wie der Landessportbund mit Zuschüssen. Bemerkenswert ist auch das Sponsoring der Sparkasse Hannover, die seit Beginn an die Veranstaltung mit einem großzügigen Betrag unterstützt. Für den Regionssportbund bleibt schlussendlich ein tragbarer Restbetrag – und natürlich unser Input an Arbeit.

Womit wir bei dem Aufwand an Personal wären.

Unser Input bezieht sich einerseits auf die Arbeit in der Geschäftsstelle, die im Vorfeld des Frauensporttages eben zum Job dazu gehört. Am Veranstaltungstag selbst, das heißt von früh morgens um 7:00 Uhr bis etwa abends 18:00 Uhr, sind wir als hauptamtliche Kräfte natürlich auf die Unterstützung aus dem Ehrenamt angewiesen. Insgesamt sind circa 30 HelferInnen im Einsatz. Unterstützung finden wir ferner beim SC Langenhagen und auch bei der Stadt Langenhagen mit der Bereitstellung von Hallenkapazitäten und dem Outdoorgelände. So können wir den Teilnehmerinnen in fünf Sportstätten mit insgesamt 13 Hallen unterschiedlicher Größe ein abwechslungsreiches Programm bieten.

ADAC-Gutschein Gewinnerinnen

ADAC

**Fahrsicherheits-
Zentrum**
Hannover-Messe

Unter allen Teilnehmerinnen der Online-Befragung wurden nach Ablauf des Befragungszeitraums 5 Gutscheine für das ADAC-Pkw-Kompakt-Training ausgelost:

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnerinnen der ADAC-PKW-Kompakt-Trainingsgutscheine im Wert von 115,00 Euro und wünschen viel Spaß beim Training:

Katrin Beier, Andrea Schnell, Manuela Neugebauer-Püster, Kirska Götting und Kathrin Flügge.

Tag der Deutschen Einheit 2014

„Zuschauen, Mitmachen, und Anfeuern!“

Hannover feierte am 2. und 3. Oktober mit Besuchern aus ganz Deutschland den Tag der Deutschen Einheit und den Mauerfall vor 25 Jahren – und wir waren mittendrin!

Wie in der letzten Ausgabe der Sport-Info angekündigt, war es unser Ziel gemeinsam mit dem LandesSportBund (LSB) Niedersachsen und dem Stadtsportbund Hannover die Sportvielfalt unserer Region und ganz Niedersachsens nach Hannover zu holen. Wir möchten uns recht herzlich bei Ihnen allen bedanken, die mit ihren Verbänden und Vereinen zur Attraktivität des Programms auf der Sportbühne sowie zum vielfältigen Angebot auf der Sportmeile rund um das 96-Stadion tatkräftig beigetragen haben.

Insgesamt waren rund 300 Ehrenamtliche an den beiden Tagen auf den Beinen und kümmerten sich um interessierte Besucher der Sportmeile entlang der Seufzerallee. Gemeinsam mit den 1.500 Vereinsmitgliedern und ihrem fesselnden und unterhaltsamen Showprogramm auf der gemeinsamen Bühne von Antenne Niedersachsen, Evangelischer Kirche in Niedersachsen und dem LSB sorgten sie für eine kurzweilige Zeit und gute Laune an



beiden Tagen. Ob Jung oder Alt – für wirklich jeden war etwas dabei und so wurde der Slogan „Zuschauen, Mitmachen und Anfeuern“ zur Realität.

In unserem gemeinsamen Infozelt mit dem LSB präsentierten wir uns nach dem Entdeckertag erneut zusammen mit dem Stadtsportbund Hannover als Sportregion. In diesem Rahmen informierten wir die Besucher aus unserer Region über die Sportangebote unse-



rer Vereine über das Sportmodul und unsere Mitglieder über Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. Neben beliebten Mitmachaktionen wie der Slackline, dem Mini-Tischtennis oder neu: dem Leitergolf, boten wir dieses Mal auch Seilspringen und Standweitsprung als Sportabzeichen-Disziplin an. Nicht selten ließen sich die Besucher davon begeistern und bestanden, nachdem sie bereits eine Disziplin erfolgreich gemeistert haben auch die zweite und



erkundigten sich, wo sie bis zum Jahresende auch die restlichen drei Disziplinen ablegen könnten. Mit einem Lächeln und angefangener Prüfkarte im Gepäck ging es dann meist weiter zur Sportbühne oder zurück zur Sportmeile.

An beiden Tagen begrüßten Mitglieder des LSB-Präsidiums und Vertreter beider Vorstände die Gäste unseres Zeltes, unter denen sich am Freitag neben Sportminister Boris Pistorius auch die niedersächsische Bürgerdelegation gesellte (siehe Foto rechts).

Am Donnerstag kam es nach unserer Sportabzeichen-Tour in Osterwald zum Wiedersehen mit der LSB-Kochshow. Hier sorgte sie am ersten Tag des Bürgerfestes bei Kindern und Jugendlichen eine Schulstunde lang für Spaß und gute Laune in ihrem Zelt und vermittelte durch eine amüsante Quizshow interessante und gesunde Ernährungstipps.

Insgesamt wurde der Freitag für offizielle Termine genutzt. U. a. wurden von LSB und BKK24 im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative „Länger besser leben“ fünf Vereine auf der Sportbühne ausgezeichnet.

Im Maschpark an der Willy-Brandt-Allee informierte allerdings an beiden Tagen das LSB-Projekt „Integration durch Sport“ im Zelt des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge über die Angebote niedersächsischer Sportvereine.





Stärkung des Ehrenamts bei Vorstandsarbeit im Sportverein

Immer mehr Sportvereine haben Probleme die Vorstandsämter zu besetzen. Der TSV Groß Munzel hatte ebenfalls dieses Problem und suchte nach Lösungsmöglichkeiten und ist fündig geworden!

Der Turn- und Sportverein Groß Munzel wurde im Jahre 1901 von 17 sportbegeisterten Männern gegründet. Heute betreiben über 600 Mitglieder,

davon fast 40 % Kinder und Jugendliche, Sport in diesem Verein.

Getragen vom Engagement vieler Mitglieder, hat sich der TSV zu einem modernen Verein entwickelt, der seit September 2013 über eine neue Satzung verfügt, die ein neues Verständnis der Vorstandszusammenarbeit beinhaltet.



Das aktuelle Interview

mit dem Vorstandsmitglied des TSV Groß Munzel

Martin Lahmsen

Wie kam es zu dieser Entwicklung?

Im März 2009 stand der komplette Vorstand nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. - Erst im Mai 2009 konnte ein kompletter Vorstand in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung gewählt werden, wobei sich der 1. Vorsitzende erst auf der Versamm-

lung selbst für eine Kandidatur überreden ließ. Überraschenderweise trat jener dann bereits im Dezember 2011 von seinem Posten zurück. - Gott sei Dank haben die übrigen Vorstandsmitglieder die Vorstandstätigkeit ohne einen 1. Vorsitzenden bis zur anstehenden Neuwahl im März 2013 weitergeführt.

Auf der Mitgliederversammlung 2013 konnte dann kein komplettes Vorstandsteam mit 1. Vorsitzenden gewählt werden. Das Hauptproblem war, dass niemand aus dem Verein bereit war, den Posten des 1. Vorsitzenden nach der bestehenden alten Satzung zu übernehmen. Dann wurde auf der Mitgliederversammlung die Bildung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die ein neues Satzungsmodell auf der Grundlage eines Vorstandsteams erarbeiten sollte. Die neue Satzung wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung Ende September 2013 beschlossen. Sie sieht eine Vorstandsbesetzung aus fünf bis sieben gleichberechtigten Vorstandsmitgliedern vor. Auf der Versammlung wurden dann sieben Vorstandsmitglieder für den Vorstand gewählt.

Wie stellt sich die momentane Arbeit im Vorstand dar?

Der Vorstand hat nach der Satzung eine Geschäftsordnung (siehe Muster-satzung auf RSB Homepage) beschlossen, in der die Zuständigkeiten bzw. Aufgaben von jedem einzelnen Vorstandsmitglied genannt werden. - Jedes Vorstandsmitglied arbeitet eigenverantwortlich in seinem Zuständigkeitsbereich. - Jedes einzelne Vorstandsmitglied ist hochmotiviert - dennoch sind alle über das Große und Ganze gut informiert. - Für die schnel-

le Kommunikation werden mittlerweile sehr intensiv die neuen Medien genutzt (E-Mail, zudem gibt es seit Kurzem eine Whatsapp-Vorstandsgruppe). Durch die Spezialisierung der Vorstandsmitglieder ist eine genauere und intensivere Bearbeitung der Vereinsvorgänge möglich, was insgesamt im Ergebnis dem Verein zugutekommt.

Aktuell hatten wir einen Pächterwechsel in unserer Vereinsgaststätte und andere Personalangelegenheiten (Platzwart für die Sportanlage und Reinigungskraft für die Umkleieräume etc.) schwerpunktmäßig zu bearbeiten. Zudem sind andere Vereinsaktivitäten, die auch den Zusammenhalt und das Wir-Gefühl im Verein steigern sollen. Neu ins Leben gerufen wurden z. B.: Der „TSV-Klönshack“, die „TSV Sause“ (ehemals TSV Ball; andere Begrifflichkeit, um auch jüngere Vereinsmitglieder anzusprechen) oder der „Dans op de Deel“ (Scheunenfete).

Für das erste Jahr im Amt galt in erster Linie in die Vorstandsarbeit „hereinzukommen“, wobei hierzu kaum Zeit war, sich in die Vereinsarbeit einzuarbeiten, da umgehend Dinge auf uns zukamen, bei denen kurzfristig gehandelt werden musste und welche keinen Aufschub duldeten. Nun werden wir uns schwerpunktmäßig unserem eigentlichen Vereinszweck, dem sportlichen Angebot, widmen, um dies möglichst weiter

zu optimieren. Dabei spielt generell auch immer die Neumitgliedergewinnung eine Rolle. Wir treffen uns monatlich zu Vorstandssitzungen und sind ansonsten über die o. g. Medien stets im Kontakt.

Welche Vorteile/Nachteile stellen sich mit der Umstellung ein?

Vorteile: Jeder muss nicht alles wissen, sondern kann in seinem Zuständigkeitsbereich eigenverantwortlich und selbstständig arbeiten. Das motiviert ungemein - mit sieben Vorstandsmitgliedern sind wir aktuell zwei mehr als zuvor im Vorstand nach der alten Satzung. Sieben schaffen mehr als fünf - bei dem Modell kann sich auch keiner mehr hinter dem früheren 1. Vorsitzenden - der ja „Alles“ gemacht hat und für alles verantwortlich war - verstecken. Durch das Verteilen auf sieben Schultern wird die Vorstandsarbeit erst leistbar in der heutigen Zeit.

Nachteil: Vorstandssitzungen, in denen sieben Leute diskutieren, dauern länger als Sitzungen mit fünf Personen, wobei das „gute“ Ergebnis für die längere Zeit mehr als entschädigt.

Ist das Modell auch auf andere Vereine übertragbar?

Auf jeden Fall! Ich denke, dies ist DAS Zukunftsmodell für die Besetzung für

Vereinsvorstände. Natürlich setzt dies eine funktionierende Vorstandsarbeit voraus, dass jeder Einzelne teamfähig sein muss, in seinem Aufgabenbereich eigenständig zu arbeiten.

Hintergrund:

Das Badener Modell ist eine Satzungsvorlage, für eine flache Hierarchie in der Vorstandsarbeit. Vielmehr agiert man als Vorstandsteam. Die Verantwortung konzentriert sich nicht mehr auf den 1. Vorsitzenden, wie in vielen Vereinen praktiziert.

Herr Lahmsen, danke dass Sie sich die Zeit genommen haben, uns von Ihrer neuen Vorstandsarbeit zu berichten. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg im neuen Vorstandsteam!



Die Mustersatzung, das Badener Modell, sowie die neue Geschäftsordnung des TSV Groß Munzel finden Sie auf der Homepage des Regionssportbundes www.rsbhannover.de unter [Service](#) [Downloadcenter](#)



Sparen mit LED-Leuchten Erfahrungsbericht des TSV Egestorf

Im November 2013 fand in Groß Munzel ein Qualifix-Seminar zur Förderung des Sportstättenbaus statt.

Frau Schenkling vom Umweltzentrum Hannover stellte e.coSport-Coaching – eine Abteilung des Umweltzentrums – vor. e.coSport-Coaching unterstützt und berät Sportvereine in der Region bei allen Maßnahmen zur energetischen Sanierung von Sportstätten und zur Umweltberatung über Energie, Abfall und Naturschutz.

Ziele von e.coSport sind es, die Vereine bei der notwendigen Modernisierung ihrer eigenen Gebäude fachlich und finanziell beratend zu unterstützen, die Energiekosten zu senken und den Klimaschutz in Sportvereinen praktisch umzusetzen.

Anschließend kam Herr Wirries als externer Berater des Umweltzentrums zu Wort, der über die effiziente Beleuchtung von Sportanlagen und Vereinsheimen referierte. Die LED-Technik ist inzwischen so weit fortgeschritten, dass sich eine Umstellung der Beleuchtung auf jeden Fall lohnt.

Eine Ausnahme stellt allerdings noch die Beleuchtung von Rasenspielfeldern über Flutlicht dar. Die Streuung der LED-Flutlichtleuchten ist zurzeit noch zu groß. Es wird noch einige Zeit dauern, bis auch dieses Problem behoben ist.

Empfehlen kann man allerdings in jedem Fall die Umstellung von Leuchtstoffröhren auf LED-Röhren in Vereinshallen und Vereinsheimen. Leuchtstoffröhren, die 58 Watt laut Angabe verbrauchen sollen, verbrauchen wegen des Vorschaltgeräts in Wirklichkeit rund 70 Watt in der Stunde. LED-Röhren, die die gleiche Lichtleistung wie 58 Watt-Leuchtstoffröhren erbringen, verbrauchen nur 30 Watt in der Stunde. Dadurch ergibt sich ein hohes Einsparpotential. Allerdings sind die LED-Röhren teurer als die gewohnten Leuchtstoffröhren. Ihre Haltbarkeit wird jedoch mit mindestens 30.000 Stunden Brenndauer angegeben. Das bedeutet nicht nur wesentlich geringere Stromkosten, sondern auch viel geringere Wartungskosten, weil viel seltener defekte LED-Röhren ausgewechselt werden müssen. Die Einsparmöglichkeiten

anhand der vorgetragenen Beispiele des Referenten waren überzeugend.

Der TSV Egestorf hat 1993 eine eigene Vereinshalle gebaut, die über Lichtbänder durch 60 Leuchtstoffröhren mit 58 Watt beleuchtet wird. Eine Überschlagsrechnung ergab, dass bei der augenblicklichen Nutzung der Halle bis zu 1.500 Euro an Stromkosten bei Einbau von LED-Leuchten eingespart werden können.

Der Vorstand des TSV Egestorf stellte deshalb den Antrag auf ein Gutachten des Umweltzentrums Hannover, welches Anfang 2014 genehmigt wurde. Der Beleuchtungsberater Herr Wirries schaute sich die Beleuchtungsanlage unserer Halle vor Ort an. Außer den Maßen der Halle wurde auch die mittlere Beleuchtungsstärke gemessen.

Anfang April wurde uns das fertige Gutachten erläutert: Die alten Leuchtstoffröhren - Leuchten mit Starter und Vorschaltgerät - kann man auf LED-Röhren umrüsten. Lediglich der alte Starter muss gegen ein wie ein Starter aussehendes Teil ausgetauscht werden, das nur dazu dient, den Stromdurchfluss an dieser Stelle wiederherzustellen.

Allerdings ist eine Umrüstung auf LED-Röhren nach den Richtlinien des VDE nur begrenzt zulässig. Manche Elek-

triker weigern sich, die alten Röhren gegen LED-Röhren auszuwechseln. Sie verlangen, dass die ganze Leuchte ausgetauscht wird.

Nicht erlaubt ist der Umbau von Leuchten mit elektronischem Starter, weil dann die Bauart der Leuchte verändert werden muss.

Wir haben die Leuchtstoffröhren unserer Halle gegen die neuen LED-Röhren selber ausgetauscht. Ein vereinseigenes Rollgerüst ermöglichte uns die Arbeit in der hohen Halle. Die LED-Röhren werden komplett mit dem „Ersatzstarter“ geliefert, den man anstelle des alten Starters einfügt.

Nach erfolgtem Austausch der Röhren waren wir von der Helligkeit und der angenehmen Lichtfarbe überrascht. Wir hatten nämlich einen leichten Blaustich - wie man ihn von alten LED-Beleuchtungen gewohnt ist - befürchtet.

In allen Umkleieräumen, Duschen und Fluren haben wir die alten Röhren gegen LED-Röhren ausgetauscht. Für alle gängigen Leuchtstoffröhren gibt es LED-Röhren und die Einsparpotentiale sind gleich gut. Die Leuchten, die auf LED's umgerüstet wurden, haben wir mit Aufklebern mit dem Hinweis „LED-Röhren, nicht durch Leuchtstoffröhren ersetzen“ versehen.

Gleichzeitig haben wir in vielen Räumen die normalen Lichtschalter gegen Bewegungsmelder ausgetauscht. Dies macht vor allem in Räumen mit Entlüftungen Sinn, denn gar zu gerne wird vergessen, das Licht auszuschalten.

Die LED-Leuchten, die wir eingebaut haben, sind alle Markenfabrikate, denn es wurde uns empfohlen, nur Markenfabrikate von Philipps oder Osram zu verwenden. Die LED-Röhren zum Ersatz von Leuchtstoffröhren à 58 Watt kosteten rund 54 Euro plus MwSt., die

kürzeren LED-Röhren 42 Euro plus MwSt.

Bevor wir die neuen Leuchtstoffröhren eingebaut haben, stellten wir beim Regionssportbund einen Antrag auf Bezuschussung. Mit dem Zuschuss zu dieser Maßnahme erwarten wir, dass sich bereits nach dreieinhalb Jahren die Investitionskosten amortisieren werden.

Dr. Wolf-Kersten Baumann
Vorsitzender

TIPPS vom Energieberater

Benjamin Wirries

LED-Beleuchtung von Sportstätten und Vereinsheimen: Worauf ist zu achten:

Immer mehr Vereine stehen vor der Entscheidung Ihre Sportstätten und Vereinsheime mit einer stromsparenden LED-Beleuchtung auszurüsten. Eine solche Umrüstung enthält jedoch ein paar Stolpersteine. Die folgenden Stichpunkte zeigen eine Auswahl der wichtigsten Dinge, die Sie im Blick behalten, wenn Sie eine Umrüstung planen:

Einhaltung von Normen:

- Beleuchtungsanlagen für Sportstätten sollten i.d.R. eine Beleuchtung gemäß DIN EN 12193 ermöglichen
- Beleuchtungsanlagen für Arbeitsplätze (Büro...) sollten eine Beleuchtung gemäß DIN EN 12464-1 gewährleisten

- Flutlichtanlagen für den Außenbereich werden zum Teil nur genehmigt wenn ein Gutachten nach BImSchG (Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI)) vorliegt. Hierbei sind insbesondere die Einflüsse der Anlage auf Nachbargrundstücke entscheidend.

Stromsparen:

- Die Aussagen von Herstellern oder Vertreiberfirmen von LED's zum Einsparpotential sollten kritisch hinterfragt werden. Teilweise gehen diese von anderen Rahmenbedingungen aus, als im jeweiligen Verein vorhanden.
- Ermitteln Sie möglichst genau die Brenndauern Ihrer Leuchten, um ein realistisches Bild von dem Einsparpotential zu erhalten.
- Im Falle einer Umrüstung auf LED-Leuchten sollte auch der Einsatz von Helligkeitssensoren und Präsenzmeldern geprüft werden. Hiermit lässt sich der Stromverbrauch häufig noch einmal signifikant senken.

Beleuchtungsqualität:

- Prüfen Sie vor der Gesamtumrüstung Ihrer Leuchten möglichst, ob die LED-Lampen eine ausreichende Ausleuchtung ermöglichen. Auch LED-Lampen verlieren während Ihrer Lebenszeit an Leuchtkraft (Lichtstrom).
- LED-Leuchtmittel mit denen Sie herkömmliche Leuchtmittel ersetzen können, haben sehr häufig nicht genau die gleichen Eigenschaften wie das Original-Leuchtmittel. Prüfen sie die Produkte vor der gesamten Umrüstung.
- Neben dem Lichtstrom und dem Abstrahlwinkel der Leuchtmittel sind unter anderem auch die Farbwiedergabe und die Farbtemperatur der LED-Leuchtmittel zu beachten.

Sonstiges:

- Beim Austausch von Halogenlampen mit Niedervoltssystem durch LED-Lampen sollten in der Regel auch die Trafos passend getauscht werden.
- Eine Umrüstung sollte mit möglichst wenig zusätzlichem Montageaufwand erreicht werden können. Unnötiger Installationsaufwand treibt sonst die Kosten in die Höhe.
- Vergleichen Sie die Anbieter der LED in Sachen Garantiezeit und klären Sie

etwaige Haftungsansprüche beim Austausch von Leuchtstoffröhren durch LED-Röhren

Tabelle mit einer Übersicht von Kriterien zur Beurteilung einer Altanlage, die eine Umrüstung auf LED sinnvoller erscheinen lassen (positive Punkte) und Kriterien, die eine Umrüstung weniger sinnvoll erscheinen lassen (negative Punkte).

Negative Punkte	Positive Punkte
- kurze Brenndauer pro Tag	+ lange Brenndauer pro Tag
- lange Wechselintervalle	+ kurze Wechselintervalle
- Leuchtmittelwechsel aufwändig	+ Leuchtmittelwechsel einfach
- T5 Leuchtstoffröhren mit verspiegelten Leuchten	+ T8 Leuchtstoffröhren in unverspiegelten Leuchten
- dimmbare Anlagen	+ nicht dimmbare Anlagen

Der Austausch von vielen Leuchtmitteln durch LED-Leuchten oder Leuchtmitteln ist eine sehr sinnvolle Maßnahme, um Strom und damit Kosten zu sparen. In der Regel amortisiert sich der Austausch nach wenigen Jahren. Eine Umrüstung sollte jedoch gut durchdacht erfolgen, um nicht nach der Umrüstung zu bemerken, dass erwartete Einsparerfolge ausbleiben oder die Beleuchtungsqualität unzureichend ist.

www.dieeinsparberater.de

Anträge auf e.coSport-Coaching können über das Umweltzentrum Hannover gestellt werden:

www.umweltzentrum-hannover.de



Dieses Jahr zum neunten Mal



Ehrenamtsfreibetrag und 256-Euro-Grenze

Im Rahmen der Steuerbefreiung des Ehrenamtsfreibetrages (§ 3 Nr. 26 a EStG) sind Zahlungen bis 720 Euro pro Jahr steuer- und sozialversicherungsfrei. Handelt es sich bei den Zahlungen um sonstige Einkünfte, kann dann zusätzlich die Freigrenze des § 22 Nr. 3 EStG von 256 Euro in Anspruch genommen werden (BMF, 25.11.2008, IV C 4 – S 2121/07/0010).

Da Amateursportler nach Auffassung des BMF den Ehrenamtsfreibetrag nicht in Anspruch nehmen können, ist hier die 256-Euro-Grenze nach wie vor wichtig.

Nicht klar ist, in welchen Fällen die Finanzverwaltung davon ausgeht, dass Zahlungen im Rahmen der Ehrenamtspauschale weder Einkünfte aus selbstständiger Tätigkeit noch aus abhängiger Beschäftigung sind. Die 720 Euro pro Jahr lassen sich in der Regel aber als pauschaler Aufwandsersatz darstellen. Dann wären darüber hinaus gehende Zahlungen im Rahmen der Freigrenze des § 22 Absatz 3 EStG (also unter 256 Euro) steuerfrei.

(Aus: Vereinsknowhow.de – Vereinsinfobrief Nr. 289 – Ausgabe 16/2014 – 27.10.2014)

Hinweis:

- Mit der Ehrenamtspauschale werden Tätigkeiten im ideellen Bereich, jedoch nicht im wirtschaftlichen Bereich begünstigt.
- Der Ehrenamtsfreibetrag kann nicht mit dem Übungsleiterfreibetrag gemäß § 3 Nr. 26 EStG kombiniert werden, d.h. es kann entweder die Ehrenamtspauschale oder der Übungsleiterfreibetrag in Anspruch genommen werden.



60 Punkte



Fundraising – Stiftung als Kooperationspartner

Prof. Dr Ronald Wadsack, Salzgitter

Stiftungen haben mittlerweile eine wichtige Rolle bei der Unterstützung gesellschaftlich relevanter Projekte erlangt. Davon können Vereine sehr profitieren, wenn sie eine entsprechende Aufgabe übernehmen möchten. Dies kann in vielen Themenbereichen liegen. Denkmalschutz, Kinder- und Jugendhilfe, Umwelt- und Naturschutz, Senioren, Sport, um nur einige zu nennen. Mit einem Verein, der ein bestimmtes Projekt durchführen möchte und einer Stiftung, die im Zuge der Förderung von Projekten den Stiftungszweck erfüllen möchte, stehen sich zwei selbstständige Partner gegenüber.

Stiftungen als Ansprechpartner für den Verein

Die Stiftung an sich ist eine Organisation, bei welcher die Erfüllung des Stifterwillens bzw. des Stiftungszwecks im Mittelpunkt steht. Für Vereine sind besonders die Stiftungen interessant, welche fördernd tätig werden. Sie stellen also Mittel zur Verfügung, um ein bestimmtes Projekt im Sinne des Stiftungszweckes voranzubringen. Es geht um das Erfüllen eines speziellen

Anliegens. Dies kann entweder auf den Willen des persönlichen Stifters zurückgehen, welcher damit für die erlebte Zeit, aber auch die Nachwelt einen Akzent setzen will. Mit Hilfe seines eingebrachten Kapitals soll an der Verwirklichung dieses Stiftungszweckes gearbeitet werden, unabhängig von seiner persönlichen Existenz. Diese Art der Förderstiftungen ist sehr häufig anzutreffen. Man muss sich nur in der eigenen Stadt bzw. Region einmal genauer anschauen.

Eine weitere Form bilden die Bürgerstiftungen, welche mit der Bezeichnung „von Bürgern für Bürger“ für den regionalen Bereich einer Kommune recht breit angelegte Stiftungszwecke verfolgen. Ebenfalls zu nennen sind Unternehmensstiftungen, zu ihnen gehören auch die verbreiteten Sparkassen bzw. Bankenstiftungen. Sie gehen von einem Wirtschaftsunternehmen aus und fördern ebenfalls Projekte zu verschiedenen Themenbereichen. Es gibt weitere Stiftungsformen, die aber hier nicht aufgeführt werden.

Eine Förderung beruht grundsätzlich auf der Entscheidung eines Bevollmächtigten der Stiftung, eines Vergabegremiums oder bei Lebzeiten des

Stifters selbst. Dies ist der Schlüsselpunkt für die Zusammenarbeit, denn daraus ergibt sich die Förderung bzw. Nicht-Förderung des Vereinsprojektes. Typisch für Förderstiftungen sind die projektorientierte Betrachtung der Förderung und die Begrenzung auf einen beschränkten Zeitraum. Diese Stiftungen haben meist das Anschieben eines Projektes im Blick, nicht die Dauerfinanzierung.

Schritte der Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit eines Vereins mit einer Stiftung kann mit folgenden Schritten beschrieben werden:

Kontaktanbahnung

Bei der Suche nach Fördermöglichkeiten für ein Vereinsprojekt fallen natürlich auch Stiftungen in den Blick. Eine erste Suchmöglichkeit bieten einschlägige Datenbankabfragen im Internet. Zunächst muss der Verein z. B. auf Basis von Informationen im Internet prüfen, wie die spezifischen Fördermöglichkeiten der Stiftung aussehen und ob sie zu dem Vereinsprojekt passen. Es macht wenig Sinn, eine Stiftung anzusprechen, wenn eine Förderung von vornherein bereits ausgeschlossen ist.

Wenn dies Erfolg versprechend scheint, ist ein Erstkontakt aufzuneh-

men, um über die schriftlichen Informationen hinaus Tipps und Hinweise zu einer Antragsteilung zu erhalten. Viele Stiftungen sind darauf vorbereitet, dass Interessenten sich melden und z. B. etwas zu den Antragsformalitäten, Antragszeiträumen und Zuschlagchancen erfahren wollen. Die Beratung ist eine Serviceleistung der Stiftung, schließlich kann sich daraus eine im Sinne des Stiftungszweckes erfolgreiche Zusammenarbeit ergeben.

Antragsstellung

Größere Stiftungen machen Vorgaben, wie ein Förderantrag auszusehen hat. Diese sollten natürlich eingehalten werden. Bei kleineren Stiftungen reicht unter Umständen auch ein formloser Antrag. Letztlich geht es aber immer darum, deutlich zu machen,

- was man wofür benötigt,
- welche Eigenleistungen man einbringt und
- warum der eigene Verein ein kompetenter Partner für die Realisierung dieses Projektes ist.

Hier zeigt sich wiederum die Befähigung des Vereins, sich auf die Anforderungen des Partners Stiftung einzustellen.

Zuschlag

Entsprechend der Entscheidungsabläufe der Stiftung erfolgt im positiven Fall ein Förderbescheid. Dieser enthält dann auch die wichtigen Spielregeln für die Zusammenarbeit, insbesondere die Pflichten für den Verein. Diese gilt es in einer guten Zusammenarbeit zu berücksichtigen.

Selbst bei einem ablehnenden Bescheid ist es sinnvoll, noch einmal den Kontakt zu der Stiftung zu suchen, um die Ablehnungsgründe zu erfahren und für einen künftigen Antrag Lerneffekte zu erzielen.

Projektdurchführung

Die eigentliche Arbeit erfolgt anschließend, wenn die Projektumsetzung ansteht. Diese liegt dann natürlich bei dem Verein. Selbstverständlich sollte sein, dass die Projektumsetzung und der Einsatz der Stiftungsmittel entsprechend der Antragstellung und Bewilligung erfolgen. Sollten sich durch Hindernisse in der Projektarbeit Probleme bei der Erreichung des Projektzieles ergeben, ist frühzeitig mit der beteiligten Stiftung Kontakt aufzunehmen. Dies gilt vor allem dann, wenn auch die Erreichung der vereinbarten Ziele in Gefahr gerät.

Erfüllung der abgesprochenen Verpflichtungen

Selbstverständlich ist im Projektverlauf darauf zu achten, dass Auflagen eingehalten werden, dies kann z.B. die regelkonforme Einbindung des Stiftungsnamens in jede Projektkommunikation sein, verbunden mit der Einbindung des Logos. Oder die Einhaltung spezieller Dokumentationspflichten und Absprachen zur Öffentlichkeitsarbeit.

Abrechnung

Letztlich, nach Abschluss des Projektes, ist der Nachweis gegenüber der Stiftung zu führen, dass die zur Verfügung gestellten Mittel korrekt verwendet wurden.

Partnerschaft mit Perspektive

Eine gute Zusammenarbeit, selbst bei einem abgelehnten vorherigen Antrag, bietet die Grundlage für die positive Grundhaltung bei einem neuen Förderantrag. Ein gelungenes Projekt mit einer weitgehend reibungslosen Zusammenarbeit zwischen Verein und Stiftung ist eine gute Partnerschaftspflege. Besonders positiv ist es, wenn es dann noch gelingt, das Projekt auch nach Auslaufen der Stiftungsförderung, also „nachhaltig“, weiterzuführen. Darüber hinaus ist eine Kontaktpflege,

z. B. durch die Einbindung der Stiftung in der Öffentlichkeit des Vereins, kein Fehler.

Partnerschaft heißt auch, die Zusammenarbeit ernsthaft zu betreiben. Leere Versprechungen, fehlende Leis-

tungsfähigkeit des Vereins oder Nachlässigkeiten bei Dokumentation und Abrechnung sind kein Ausgangspunkt für eine gedeihliche Zusammenarbeit.

Der Verein aktuell

Kennen Sie schon die Lotto-Sportstiftung Niedersachsen?

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

Die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung wurde im Januar 2009 auf Beschluss der Niedersächsischen Landesregierung und durch die Zusammenlegung der Niedersächsischen Sportstiftung und der Niedersächsischen Lottostiftung errichtet. Es handelt sich um eine selbstständige Stiftung bürgerlichen Rechts, deren Gemeinnützigkeit ebenfalls im Januar 2009 anerkannt wurde.

Das Fördergebiet der Stiftung umfasst das gesamte Bundesland Niedersachsen. Zweck der Stiftung ist die Unterstützung

- des Sports, insbesondere des Breiten-, Leistungs- und Nachwuchssports
- der Integration insbesondere von

- Zugewanderten und Menschen mit Migrationshintergrund
- mildtätiger Zwecke

Förderungen, Projektbeispiele und Veranstaltungen finden Sie unter:

www.lotto-sport-stiftung.de



Aktuelle Versionen für die Programme MSA Verein

Tipps + Tricks, Updates und vieles mehr zum Thema **Vereinsverwaltung** finden Sie im **Kundencenter**.

Hier die vorzunehmenden Schritte für das Herunterladen der neuesten Programmversion.

Homepage der COMRAMO KID: www.comramo.de

ganz unten links:

Kundencenter:

Kundencenter COMRAMO KID

Fachanwendungen

Vereinsverwaltung

Benutzername:

verein

Passwort:

msaprogramm

Vereinsverwaltung:

MSA Verein FiBu anklicken

MSA-Verein FiBu:

Update 6.0.4 anklicken

MSA-Verein-FiBu-Upd-604.exe:

anklicken

Das Programm wird heruntergeladen. Automatisch wird das Update dann in Ihr bestehendes Programm integriert.

Den nachfolgenden Updates ist die kostenpflichtige Version 6.0 vorge-schaltet:

MSA Verein	6.2
MSA Verein FiBu	6.0.4
MSA Verein light	6.02

Achtung: Das Herunterladen ohne 6.0 führt zu Programmausfällen!

11 Niedersachsen testen die Schweiz auf Erlebnissport-Tauglichkeit



**Pilotprojekt des RSB Hannover kommt bei Teilnehmern gut an
10.8. – 16.8.2014 Flims-Laax / Graubünden, Schweiz**

Elf Teilnehmer aus Niedersachsen nahmen an unserem Pilotprojekt „Outdoor-Erlebnissportlehrgang“ teil, das vom 10.8. - 16.8.2014 im Schweizer Ferienort Flims-Laax vom Regionssportbund angeboten wurde. Hier fand man optimale Bedingungen, um das

Angebot aus z.B. Hochseilklettern, Wildwasserschwimmen, Seilbrücken- und Floßbau sowie GPS-Wanderung durchzuführen.

Dem Aufruf unseres Sportreferenten Felix Decker folgten nicht nur Vereins-





mitgliedern aus der Region Hannover. Neben Bad Münden und Bad Fallingb. nahmen sogar zwei Wilhelmshavener einen etwas längeren Anfahrtsweg in Kauf, um das attraktive und bisher einmalige Kursangebot wahrzunehmen und sich im Bereich Erlebnissport (Outdoor) weiterzubilden. Gemeinsam hatten sie mit dem Rest der Gruppe, dass sie sich neuen

Herausforderungen stellen wollten. Darüber hinaus war es allerdings ein ziemlich zusammengewürfelter Haufen aus Mannschafts- und Individualsportlern diverser Richtungen zwischen 19 und 43 Jahren. Aber gerade dies machte die Fahrt zu einem Erlebnis!

Langeweile? Das war für jeden von Beginn an, ein Fremdwort - mehr noch





als Chüchenchäschтли oder Bergmännle. Neben dem eigentlichen Kursprogramm luden sowohl das Drei-Sterne-Hotel u. a. mit Sauna, In- und Outdoor-Swimmingpool, Fitnessraum als auch die nähere Umgebung des Kantons Graubünden mit seiner atemberaubenden

Alpenkulisse zum Bewegen und Erleben ein.

Ein freier Tag zum Ende der Lehrgangswochen gab jedem dann noch einmal die Möglichkeit zum Relaxen oder um die Gegend noch näher zu





erkunden. Einige Kursteilnehmer nahmen dies zum Anlass neben der Schweiz, das nahe gelegene Fürstentum Liechtenstein unter die Lupe zu nehmen. Zufälligerweise fiel das Datum auf dessen Nationalfeiertag, so dass man letztlich sogar in den einma-

ligen Genuss kam, einige Liechtensteiner, darunter auch Mitglieder der Fürstenfamilie näher kennen zu lernen. Und so kam es, dass man sich im Laufe des Tages im Garten des Fürsten wiederfand und auf dessen Einladung gemeinsam bei freien Speisen und Getränken die Nachmittagssonne genoss.



Die KursteilnehmerInnen waren mit Planung und Durchführung der Veranstaltung sehr zufrieden. Und das lag nicht nur an Felix' Tochter Ronja, die er im Gepäck hatte und die uns trotz aller Anstrengungen, immer wieder ein Lächeln ins Gesicht zauberte.

Doch lesen Sie selbst, was einige Teilnehmer schrieben:

„Das Fazit gleich mal vorweg: Es waren spannende und erlebnisreiche Tage in der Schweiz.

Die Planung und Durchführung war gut. Besonders gefallen haben mir die Tour im Hochseilgarten und der Bau des Floßes mit der Fahrt über den Flaaxer See. Zu erwähnen ist auch, dass die Gruppe untereinander gut harmonierte und ich mich sehr wohlgeföhlt habe. Die Unterkunft war - genau wie das allabendliche Zusammensitzen - einfach nur schön. Und der Tag zur "freien Verfügung" wurde durch den Abstecher nach Liechtenstein an deren Nationalfeiertag zu einem unvergesslichen Tag.“



Beate Birk, 36 Jahre



„Mehr als dass es sehr gut war, gibt es eigentlich nicht zu sagen.

Übungsleiterlehrgänge gibt es viele, aber kaum einer hat bei uns so ein Interesse geweckt wie dieser Spezialblock. Mal etwas Neues ausprobieren, neue Leute und ein neues Land kennenlernen - das machte das Ganze spannend. Deshalb haben wir uns auch ohne zu wissen, was genau uns erwarten würde, angemeldet. Auch wenn die Hinfahrt (zumindest in unserem Bus) eher ruhig verlief, föhltten wir

uns gut aufgehoben. Und je länger die Anreise dauerte, desto besser wurde auch die Stimmung im Bus.

Der erste Eindruck hat uns auch im weiteren Verlauf des Lehrgangs nicht getäuscht. - Wir sind auf eine sehr nette, witzige und spontane Truppe gestoßen, mit der es richtig Spaß machte den Lehrgang zu bestreiten.

Der Lehrgang selber hat uns neben vielen neuen Eindrücken auch viele neue Erkenntnisse gebracht, sprich wir haben viel gelernt. Und auch wenn das Wetter uns (manchmal) ziemlich im Stich ließ, hatten wir unseren Spaß. Auf jeden Fall sollte ein solcher Lehrgang nochmals angeboten werden. Wir würden ihn jederzeit anderen empfehlen.

Vielleicht könnte man bei einer Wiederholung ein bisschen Survival (Überleben in der Natur quasi) mit einbauen.“

Jörg Stamerjohanns, 47 Jahre

Persönliche Ziele und Wünsche vor dem Lehrgang waren mein Status als Übungsleiterin mit C-Schein zu aktualisieren, neue Erfahrungen zu sammeln, mich ein wenig auszu-powern und Spaß zu haben. Da ich die Schweiz sowie auch Flims Laax schon vorher kannte, wusste ich, dass gute Luft, einzigartig schöne Landschaft und der „Schweizer Lebensflair“ garantiert sind.



Gemessen an diesen persönlichen Zielen und Wünschen bin ich sehr zufrieden mit dem Lehrgangsverlauf. Der C-Schein ist aktualisiert, ich habe Einblicke in die Knotenkunde, den Umgang mit GPS und Karte sowie die Herangehensweise an Wildwasser bekommen. Im Hochseilgarten, beim Wildwasserschwimmen oder der täglichen selbst gewählten Sport- und Schwimmereinheit im Außenpool oder im Fitnessraum des Hotels konnte ich mich auspowern und im Rahmen von Wanderungen und Spaziergängen die Landschaft und Umgebung auskundschaften. Mein Interesse am Bogenschießen wurde geweckt und nach diesem Lehrgang kann ich auch in einer Gruppe ein Floß bauen und Ausnahmesituationen kreativ im Team bewältigen.

Felix, Stephi und Ronja haben sich stets super um uns und die Verpflegung außerhalb der Halbpension im Hotel gekümmert und uns mit Informationen versorgt. Das Hotel lag sehr zentral und war für einen Outdoor-Lehrgang bestens geeignet.

Wer beim Lesen dieser Zeilen noch nicht denkt: „Das muss ich auch unbedingt machen!“, für den hab ich noch ein, zwei Highlights zum Schluss. Ich bin von einem 5,5 m hohen „Pampers Pole“ gesprungen und stand im Hochseilgarten auf 12,5 m Höhe - das war Spaß pur!

Bei der abschließenden GPS/Karten-Challenge in Kleingruppen wurde man besonders durch die Landschaft und Natur belohnt: Beispielsweise Cauma See und die Conn Plattform mit Blick in den Rheinfluss.

Bemängeln kann man im Nachhinein nur das zum Teil unbeständige Wetter. Aber wem will man da einen Vorwurf machen? Also: Mitmachen!“

Rebekka-Johanna Hoppenstadt, 29 Jahre

Der nächste Lehrgang für 2015 ist aktuell in Planung.
Weitere Eindrücke können über unsere **Fotogalerie** gesammelt werden.

Hinweis:

Die Durchführung wurde durch die Förderung aus Mitteln der Finanzhilfe des Landes Niedersachsen realisiert.

Ab jetzt bei
uns erleben!



Das Auto.

Das große Ganze sehen. Während Sie nach vorn schauen.

**Der neue Passat und Passat Variant. Mit Area View.
So souverän wie Sie.**

17 verschiedene Ansichten rund ums Fahrzeug – inklusive Rückfahrkamera und Vogelperspektive: Im neuen Passat und Passat Variant mit optionalem Area View reicht ein Blick auf das Display des Radio-Navigationssystems und Sie wissen, was rundherum passiert.

Kraftstoffverbrauch des Passat in l/100km: kombiniert 5,3–4,0, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 139–106. Kraftstoffverbrauch des Passat Variant in l/100km: kombiniert 5,4–4,1, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 140–107. Abb. zeigt optionale Sonderausstattung.



Wir beraten Sie
jederzeit gern!

A U T O H A U S
KAHLE

Autohaus Kahle KG • Am Leineufer 49 • 30419 Hannover
Telefon 0511 | 27999-0 • info@kahle.de • www.kahle.de

Rhetorikseminar für Frauen - Lampenfieber, feuchte Hände, roter Kopf?



Mittlerweile das fünfte Jahr in Folge hat ein vom RSB organisiertes Rhetorikseminar speziell für Frauen stattgefunden.

13 Teilnehmerinnen von Jung bis Alt haben im Oktober in den Räumlichkeiten der Sportlichen Vereinigung Laatzten die Möglichkeit genutzt, ihre rhetorischen Fähigkeiten unter fachlicher Anleitung der Referentin Jana Kosmider auszubauen. Mit beginnenden Kennenlernübungen und dank der angenehmen Atmosphäre unter den Frauen, wurden anfängliche Hemmschwellen schnell abgebaut, was das Arbeiten in der Gruppe erleichterte – selbst ein Gedicht vorzutragen, fiel dann nicht mehr ganz so schwer. Den Frauen wurde u. a. inhaltliches Wissen zum Aufbau einer Rede, zur Körpersprache und zum Umgang mit der Redeangst vermittelt. Weiterhin galt es, viele praktische Übungen zum Ausbau des aktiven Wortschatzes, der

Aussprache und Redegewandtheit durchzuführen. Der Kurs bot genügend Raum und Zeit zur Reflexion sowie einen Rahmen für Literaturempfehlungen und der Vorstellung eines Übungsrepertoires für das Training zu Hause.

„Einfach nur gut! Gerne wieder!“ so lautet das Feedback einer begeisterten Teilnehmerin.

Anfang nächsten Jahres findet ein Aufbauseminar statt, bei dem u.a. eine Kamera für Zwecke der Videoanalyse eingesetzt wird. Eine Teilnahme am vorangegangenen Seminar ist zwar vorteilhaft, aber nicht notwendig, sodass sich jede Frau, die Interesse hat – egal, ob sie bereits rhetorikerfahren ist oder nicht – anmelden kann:

14.3.2015 Wir stellen uns ins Rampenlicht und vor die Kamera! Wieder beim SpVg Laatzten.

Anmeldebedingungen für Lehrgänge des Regionssportbundes Hannover

Die Einladung wird ca. 2 Wochen vor dem Lehrgangsbeginn verschickt.

Die Einladungen werden aus Kostengründen per E-Mail verschickt, deshalb ist unbedingt eine E-Mailadresse anzugeben!

Die Lehrgangsgebühren werden mit Hilfe des SEPA-Lastschriftverfahrens am Freitag nach der Veranstaltung von dem uns genannten Konto eingezogen. Fällt der Fälligkeitstag auf einen Feiertag, verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den folgenden Bankgeschäftstag. Die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung nutzen wir als SEPA-Lastschriftmandat. Sie erkennen die Beitragseinzüge an unserer Gläubiger-Identifikationsnummer DE25ZZZ00000185856 sowie Ihrer persönlichen Mandatsreferenz.

!!! Absagen für Lehrgänge werden nur schriftlich und mindestens 10 Tage vor Lehrgangsbeginn akzeptiert, danach wird die Teilnahmegebühr in voller Höhe fällig. Die Teilnahmegebühr kann bei Vorlage einer ärztlichen Bescheinigung innerhalb von 2 Wochen nach Lehrgangsbeginn erstattet werden!!!

Verbindliche Anmeldungen beim Regionssportbund Hannover mit dem Anmeldeformular auf Seite 69 oder über unsere Homepage:

www.rsbhannover.de .

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen Felix Decker unter: (0511) 800 79 78-41 oder per E-Mail: decker@rsbhannover.de.

Übungsleiter-C Fortbildungen

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
08.03.15	09:00 - 18:00	Bewegungsspiele für unter 3 Jährige	Langenhagen
21.03.15	09:30 - 13:30	Funktionstraining & Entspannungsmethoden	Neustadt
21.03.15	14:00 - 18:00	Step Aerobic für Einsteiger	Neustadt

Die Teilnahme ist nur möglich mit der Erteilung einer einmaligen Einzugsermächtigung an den RSB über die Teilnahmegebühr.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anmeldebedingungen auf Seite 64.

Bewegungsspiele für unter 3 Jährige

Teilnahmegebühr: 25,00 Euro (10 LE)

Neben einer theoretischen Einführung, in der die Bedeutung von Bewegung für Kinder in den ersten Jahren erläutert sowie grundlegende Aspekte der motorischen Entwicklung von 0 bis 3 Jahren dargelegt werden, folgt ein anwendungsorientierter Teil, in dem vorgestellt wird, wie die Entwicklungsförderung für Kinder unter 3 Jahren unter Einbeziehung aller Sinne kreativ gestaltet werden kann.

Funktionstraining & Entspannungsmethoden

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (5 LE)

Im Leistungssport und in der Reha wird Funktionstraining (Functional Training) schon lange angewendet. Nun kramelt es aber auch immer mehr den Freizeitsport um. Der Unterschied zu anderen Trainingsmethoden liegt darin, dass nicht einfach nur die oberflächliche Muskulatur aufgepumpt wird, sondern der Körper stabilisiert wird und Muskelapparat, Muskelsätze, Sehnen und Gelenke für den Alltag sowie für sportliche Belastungen fit gemacht werden. Functional Training ist ein multidimensionales Training, bei dem Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination gleichermaßen geschult werden.

Step Aerobic für Einsteiger

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (5 LE)

Dieser Kurs ist für ÜbungsleiterInnen gedacht, die bereits als TeilnehmerInnen Erfahrungen im Step Aerobic gesammelt haben. Viel Praxis, d.h. die

Einführung in Inhalte, Aufbau und Gestaltung einer Stunde sowie die Erarbeitung von Grundsritten stehen bei dieser Fortbildung im Vordergrund. Ein erster Einblick in das Thema „Musiklehre“ rundet den Kurs ab.

Qualifix Termine Januar – März 2015

Datum	Uhrzeit	Thema	Ort
05.03.15	18:00 – 21:00	Führen & Motivieren	Langenhagen
11.03.15	18:00 – 21:00	Beschäftigung im SportvereinLaatzen	Laatzen
16.03.15	18:00 – 21:00	Satzung	Letter
19.03.15	18:00 – 21:00	Haftung 1	Garbsen

Die Teilnahme ist nur möglich mit der Erteilung einer einmaligen Einzugsermächtigung an den RSB über die Teilnahmegebühr.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Anmeldebedingungen auf Seite 64.

Führen und Motivieren

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (4 LE)

Immer mehr Vereine finden für ausscheidende Vorstandsmitglieder keinen Nachfolger. Wie kann man erfolgreich für die Mitarbeit werben? In diesem Seminar wird Führung aus der

Vorstandsperspektive erarbeitet und an einigen praktischen Beispielen ausprobiert. Die TeilnehmerInnen werden ermutigt, sich einem modernen Führungsverständnis zu öffnen, um damit ihre Aufgabe erfolgreicher meistern zu können.

- Was ist eigentlich Führung?
- Kooperation in der Führung
- Motivation
- Delegation
- Teamarbeit als Heilmittel?
- Instrumente: Zielvereinbarungen, Mitarbeitergespräche, Aufgabenbeschreibungen

Beschäftigung im Sportverein/Minijob

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (4 LE)

Dieser Baustein behandelt im Rahmen des Qualifix-Themenfeldes Finanzen und Steuern den Bereich Beschäftigung im Sportverein – Sozialversicherung und Lohnsteuer. Dazu gehören:

- Merkmale der selbstständigen und nichtselbstständigen Beschäftigung
 - ÜbungsleiterInnen sowie TrainerInnen
- Freibetrag für Vergütungen bis 2.400,00 Euro für Übungsleitende
 - Nebenberuflichkeit
 - Abzug von Aufwendungen
 - Behandlung beim Steuerabzug
 - Tätigkeit im gemeinnützigen Bereich des Vereins
- Lohnsteuerabzug
- Beschäftigte SportlerInnen
- MiniJobs
 - Kurzfristige Beschäftigung,
 - Geringfügige Beschäftigung
 - Sozialabgaben

- Lohnsteuer
- Gleitzone
- Freibetrag für Zahlungen an Mitglieder und ehrenamtlich Tätige bis 500,00 Euro
 - Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Teilnehmenden erhalten mit Hilfe eines Powerpoint-Vortrages grundlegende Informationen zu den o. g. Punkten. In einer Praxisphase können sie das Erlernte direkt anwenden, indem Sachverhalte vorgestellt und gelöst werden.

Konkrete Fragen werden mit Hilfe von Beispielen praxisnah beantwortet.

Satzung

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (4 LE)

Dieser Qualifix-Baustein richtet sich an Vereinsvorstände und Funktionsträger in Vereinen, die sich über die rechtlichen Grundlagen des Vereinsrechts, insbesondere der Vereinssatzung informieren möchten. Dabei werden sowohl die juristischen Hintergründe des täglichen Vereinslebens beleuchtet als auch die notwendigen rechtlichen Kenntnisse vermittelt, die bei einer Überarbeitung oder Anpassung der Satzung an die aktuelle Vereinssituation nötig sind; schließlich liefert gerade die Satzung den rechtlichen Hand-

lungsrahmen des Vereinslebens und ermöglicht künftige Entwicklungen des Vereins.

In diesem Seminar ist es hilfreich, wenn Sie Ihre eigene Satzung mitbringen!

Haftung I – Haftung des Vereins

Teilnahmegebühr: 10,00 Euro (4 LE)

Dieser Qualifix-Baustein richtet sich an Vereinsvorstände und Funktionsträger in Vereinen, die sich mit der Frage der Haftung des Vereins auseinandersetzen wollen. An konkreten Fällen wird das Thema Haftung im Sportverein von vielen Seiten beleuchtet.

Inhalte:

Grundlagen der Haftung des Vereins

- Was bedeutet Haftung (aus Vertrag / unerlaubter Handlung)?
- Organhaftung (der Verein haftet für seine Organe, d.h. Vorstand und Mitglieder)
- Deliktische Haftung (die Haftung aus vorsätzlicher und fahrlässiger Handlung)
- Minderjährige
- Verkehrssicherungspflichten (Haftung für Sportgerät, Vereinsgelände, Gebäude, bei Veranstaltungen u.s.w.)

- Der Verein als Reiseveranstalter (Haftung des Vereins auf Reise- und Ausflugsfahrten)

Der Baustein Haftung, Teil 1 setzt inhaltlich seinen Schwerpunkt in die deliktische Haftung und die Haftung des Vereins (auch für seine Organe).

Der Baustein Haftung, Teil 2 akzentuiert die Haftung innerhalb des Vereins. Er beschäftigt sich vorwiegend mit der Innenhaftung innerhalb des Vereins und der persönlichen Haftung der Funktionsträger im Verein.

Die beiden Teile bauen nicht zwingend aufeinander auf. Die Teilnehmenden können bei Bedarf auch Teil 2 besuchen, ohne Teil 1 vorab gehört zu haben.



Anmeldformular

**Regionssportbund
Hannover e.V.
Geschäftsstelle
Maschstraße 20
30169 Hannover**

**Fax:
0511 / 800 79 78-81**

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon privat: _____ dienstlich: _____

E-Mail-Adresse: _____ (erforderlich für den Versand der Einladung)

Verein: _____

Ausbildung /
Fortbildung /
Qualifix: _____

Termin: _____

Bank: _____

BIC: _____ IBAN: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Kontoinhaber/in: _____

Datum, Unterschrift: _____

Mit Ihrer Unterschrift erteilen Sie dem RSB eine einmalige Einzusermächtigung über die Teilnahmegebühr von Ihrem Konto. Sie erkennen unsere Beitragseinzüge an unserer Gläubiger-Identifikationsnummer DE25ZZ0000185856 und an ihrer persönlichen Mandatsreferenz.



**Die Sportgemeinschaft Letter von 1905 e.V. sucht
zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine/n Leiter/in für die Geschäftsstelle
in Teilzeit 20 Wochenstunden.**

Unser Verein ist mit über 1.650 Mitgliedern der größte Verein in der Stadt Seelze. In unseren 10 Abteilungen bieten wir über 30 verschiedene Sportarten für die unterschiedlichsten Altersgruppen an.

Ihr Aufgabenbereich:

- Monatliche Abrechnung der Übungsleiterentschädigungen
- Erstellen von Übungsleiterverträgen
- Führen der Personalakten
- Auswertungen aus den Abrechnungsunterlagen
- Mitgliederbetreuung und –verwaltung
- Erstellen und Versenden von Serienbriefen
- Vierteljährlicher Mitgliedsbeitragseinzug
- Mahnverfahren bearbeiten
- Allgemeine Büroarbeiten sowie Auskunft über das Sportangebot der SG

Unsere Anforderungen an Sie:

- Sie haben Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich
- Sie verfügen über gute Verwaltungs- und MS Office-Kenntnisse
- Sie kennen sich im Vereinsleben aus
- Sie haben die Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten
- Sie sind teamfähig und haben ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft

Wir bieten Ihnen selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten im Rahmen Ihrer Aufgaben. Eine umfassende Einarbeitung in Ihr Aufgabengebiet ist sichergestellt. Zusätzliche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten bestehen im Rahmen der Beschäftigung.

Sind sie an diesen herausfordernden Aufgaben interessiert?

Dann bitten wir um Zusendung Ihrer aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des möglichen Eintrittstermins und Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum 05.01.2015 an die Geschäftsstelle der SG Letter 05, Nico-Flatau-Platz 1, 30926 Seelze. Falls Sie uns Ihre Unterlagen per E-Mail zusenden wollen, dann bitte an folgende Adresse: Klaus.Guenther@SG-Letter-05.de



Nachtrag zum Jugendtag

Die Präsentation des Referats von Simone Oertel (Regionsjugendring) auf dem Jugendtag zum Thema „Umsetzung des Bundeskinderschutzgesetzes § 72 a Sozialgesetzbuch VIII“ steht auf unserer Homepage unter www.rsbhannover.de Sportjugend|RSB zum Download bereit.

Die auf dem Jugendtag beschlossene Jugendordnung finden Sie auf unserer Homepage unter www.rsbhannover.de Service|Ordnungen.

Seminare der Sportjugend

Die nachfolgenden Hinweise gelten für alle Jugendseminare!

Die Teilnahme ist nur möglich mit Erteilung einer einmaligen Einzugsermächtigung an den RSB über die Teilnahmegebühr.

Die Anmeldebedingungen findet Ihr auf Seite 64. Verbindliche Anmeldung über das Anmeldeformular auf Seite 69 oder über unsere Homepage www.rsbhannover.de Lehrgänge|Anmeldungen.

Das nächste Erste-Hilfe-Seminar (Voraussetzung für die Ausstellung der Juleica) wird im Frühjahr angeboten. Der Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Auf unserer Homepage unter Lehrgänge und Anmeldung findet Ihr die aktuellen Angebote.

Sportassistenten-Ausbildung



Datum: **27. – 30.7.2015** (Sommerferien)
Ort: **Hannover**

Datum: **24. – 27.8.2015** (Sommerferien)
Ort: **Garbsen**

Uhrzeit: **9:00 – 16:00 Uhr**

Kosten: **40,00 Euro** (inklusive Mittagessen und Getränke)

Zielgruppe: Eine Ausbildung für Jugendliche im Alter von 13 - 15 Jahren aus Sportvereinen.

Inhalte der Ausbildung:

Den TeilnehmerInnen werden grundlegende Inhalte für die Organisation, Planung und Durchführung von Sportstunden vermittelt.

Weitere Bestandteile des Lehrgangs:

- Kennenlernspiele und kleine Spiele für Gruppen (Sport- und Spielpraxis)
- Abenteuer- und andere „trendige“ Sportangebote
- Aufsichtspflicht und Haftung
- Aspekte der Trainingslehre
- Organisation des Sports
- ausgewählte Methoden der sportlichen Jugendarbeit
- Gestaltung von sportartübergreifenden Angeboten der Vereinsjugendarbeit
- Durchführung einer Exkursion/Planung einer Veranstaltung
- Pädagogische Grundlagen für die Anleitung von Kinder- und Jugendgruppen im Sport
- Grundlagen des Konfliktmanagements

Weitere Fragestellungen, die behandelt werden, wie zum Beispiel:

Wie können Jugendliche im Verein mitmischen und ihre Ideen umsetzen?
Was ist wichtig zu wissen, wenn man als Helfer in Gruppen tätig ist?

Juleica-Ausbildung auf Norderney



Ein Lehrgang für Euch (zukünftige) TeamerInnen, die die Insel Norderney erleben und kennenlernen möchten und sich mit folgenden Themen beschäftigen wollen:

- wie Sommer-/Winter-Freizeiten organisiert werden und worauf Ihr als JugendleiterInnen besonders achten solltet
- wie Ihr die Regeln von Aufsichtspflicht und Haftung anwendet
- was Bedeutung im Alltag von Kindern und Jugendlichen hat; welche Wünsche und Sorgen sie haben
- wie die Ziele der Jugendarbeit aussehen
- wie Ihr Spiele am Strand, in der Turnhalle oder am Abend, bei Olympiaden oder kurz: interessante Angebote für Kinder und Jugendliche gestalten könnt,
- wie Ihr als JugendleiterInnen Gruppen leitet
- wie Ihr als JugendleiterInnen Eure Interessen im Verein oder Verband vertritt
- wie Ihr als JugendleiterInnen Sucht- und Gewaltsituationen präventiv begegnet

Termine: 28.3. - 4.4.2015

(auf der Nordseeinsel Norderney)

TN-Gebühr: 150,00 Euro plus 30,00 Euro Fahrkosten (inkl. Übernachtung und

Vollverpflegung auf Norderney sowie Hin- und Rückreise). Ein Rücktritt von der Ausbildung ist nur mit ärztlichem Attest möglich und ab acht Wochen vor der Veranstaltung wird eine Gebühr in Höhe von 150,00 Euro erhoben. Wir empfehlen daher eine Reiserücktrittsversicherung abzuschließen.

Die erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang und der Nachweis eines Erste-Hilfe-Scheins (nicht älter als 3 Jahre) sind Voraussetzung für die Beantragung der Jugendleitercard (Juleica). Ein Kurs für alle, die noch keinen Erste-Hilfe-Schein mit 16 Lerneinheiten haben, wird vom Regionssportbund im Frühjahr zum Preis von 15,00 Euro inkl. Mittagessen angeboten.

Anmeldung bitte über die Homepage des RSB: www.rsbhannover.de unter Lehrgänge.

Sonstiges:

TN-Voraussetzung ist ein Mindestalter von 16 Jahren und die Mitgliedschaft in einem niedersächsischen Sportverein. Nichtvereinsmitglieder können auf Anfrage zu einem erhöhten TN-Beitrag teilnehmen.

Weitere Auskünfte ab 19:00 Uhr:

Tobias Donner

Tel.: (0511) 37 39 42 69, Handy: 0170 335 53 50

www.juleica.de



Jugendrätsel 4/14

- 1.) Zum wievielten Mal hat der Regionssportbund nun schon den Frauensporttag in Langenhagen veranstaltet?
- 2.) Gegen wen schied Hannover 96 in der zweiten Runde des DFB-Pokals aus?
- 3.) Welches ist die höchste Punktzahl, die beim Dart mit einem Wurf erreicht werden kann?
- 4.) Wie viele Punkte braucht man, um beim Tischtennis einen Satz zu gewinnen?

ZUHAUSE ANGEKOMMEN.



**SIE SUCHEN EIN NEUES
ZUHAUSE ?**

Telefon 0511.8604-0
www.ksg-hannover.de

Ob zur Miete oder Eigentum, die KSG bietet mit
rund 7.600 Wohnungen in der Region Hannover
einer Vielzahl von Menschen ein
passendes Zuhause.



Entgelt bezahlt

Regionssportbund Hannover e.V.
30169 Hannover
Maschstraße 20
Haus des Sports



ANOCHIN · ROTERS · KOLLEGEN

Wirtschaftsprüfer · Steuerberater



Die Verwaltung eines Sportvereins ist heutzutage eine komplexe Angelegenheit

Als starke Partner stehen wir an Ihrer Seite. Wir unterstützen Sie mit all unserer Erfahrung als Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft in steuerlichen Fragen einschließlich Erstellung von Jahresabschlüssen und Gemeinnützigkeitserklärungen. Bei der Prüfung seitens des Finanzamtes oder der Deutschen Rentenversicherung stehen wir Ihnen begleitend zur Seite.

Wir beraten Sie im Gemeinnützigkeitsrecht, bei Vereinsfusionen oder Neugründungen, fachkundig und ganz nach Ihren Bedürfnissen. Anochin Roters & Kollegen bieten individuelle und kompetente Beratung. Und das seit nunmehr 30 Jahren.

Kontaktieren Sie Frau Steuerberaterin Elvira Spyrka.

Kooperationspartner der



ANOCHIN · ROTERS & KOLLEGEN

GmbH & Co. KG · WPG · StbG · Fon 0511.53055.0
Podbielskistraße 158 · 30177 Hannover
www.ARK-Hannover.de · info@ark-hannover.de

Hannover · Celle · Magdeburg · Braunschweig